

---

# SABBATSCHUL- LEKTIONEN

**drittes Viertel 2009**

deutschsprachige Ausgabe

***DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT***



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

*General Conference  
International Missionary Society Seventh-day Adventist Church  
Reform Movement  
625 West Avenue Cedartown, GA 30125 EE.UU.*

Tel. (+1) 770-748 0077 / Fax (+1) 770-748 0095  
e-Mail: [imssdarmgc@yahoo.com](mailto:imssdarmgc@yahoo.com)  
Internet: [www.imssdarm.org](http://www.imssdarm.org)

Verfasser des Vierteljahres: Antonino Di Franca

## **Deutschsprachige Ausgabe**

Fotos: Jens Müller

Zusammenstellung der Sabbatanfangszeiten: Marcus Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonten:**  
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00  
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

# DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	4
1. Die Gerechtigkeit Gottes .....	7
2. Gottes Vorsehung .....	11
3. Der Herr unsere Gerechtigkeit .....	15
4. Alle haben gesündigt .....	19
5. Das große Bedürfnis der Menschheit .....	23
6. Gott ruft .....	27
7. Das Gesetz Gottes in unseren Herzen .....	31
8. Das Geschenk der Buße .....	35
9. Bekenntnis und Segen .....	39
10. Vergeben wie Gott vergibt .....	43
11. Rechtfertigung in Christus .....	48
12. Rechtfertigung durch den Glauben .....	52
13. Rechtfertigung durch Gnade.....	57
Bericht der Predigerabteilung der Generalkonferenz .....	62
Angaben für Sabbatanfang .....	64

### **Sammlungen der Sabbatschulgaben:**

- im ersten Viertel für Äthiopien
- im zweiten Viertel für die Jugendabteilung der Generalkonferenz
- im dritten Viertel für Papua Neuguinea
- im vierten Viertel für die Predigerabteilung der Generalkonferenz

## VORWORT

Seit jeher träumten die Menschen von einem besseren Sozialsystem, besseren Gesetzen, einer besseren Erziehung und besseren Bedingungen, die sich auf Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit gründen. In der Familie, der Gesellschaft, der Schule, in Privatkreisen und Regierungseinrichtungen werden die Bedürfnisse und Rufe nach Gerechtigkeit und Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde immer dringlicher. Was ist die Antwort darauf und die Lösung für die Probleme der Menschheit? Minderheiten, Gemeinschaften, Gruppen und Einzelne leiden alle unter der Ungerechtigkeit, die Tag für Tag sowohl von Einzelnen als auch leitenden Teilen der Gesellschaft vergeübt wird.

Wir brauchen dabei nicht auf andere blicken, um zu sehen, ob Gerechtigkeit erlangt werden kann, es genügt wenn wir auf uns selbst, auf unser Leben, unseren Charakter, unser Temperament, unsere Natur und unser Benehmen schauen. Wer kann behaupten, dass er vor Gott und Menschen als Gerechter dastehe? Wer kann mit gutem Gewissen auf sich und sein vergangenes Leben blicken und sagen: „Ich bin gut; ich bin zufrieden mit mir selbst; bei mir ist alles in Ordnung.“? Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, dann müssen wir erkennen, dass alles Übel bei uns beginnt, da unser geistlicher und moralischer Zustand sehr schwach und durch Sünde und Selbstsucht beeinflusst ist. Deshalb stellte Hiob die Frage: „Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott oder ein Mann reich sein vor dem, der ihn gemacht hat?“ „Ja, ich weiß sehr gut, dass es so ist und dass ein Mensch nicht recht behalten kann gegen Gott.“ Hiob 4, 17; 9, 2. Wir sind nicht nur unrein vor Gott, sondern in unseren Urteilen parteiisch, in unseren Wünschen verdorben und in unseren Entscheidungen unausgewogen. Es ist wirklich wahr, „Was ist der Mensch, dass er rein sein sollte, und dass der gerecht sein sollte, der vom Weibe geboren ist?“ Hiob 15, 14. Je mehr wir uns nach Gerechtigkeit sehnen und je mehr wir Gerechtigkeit versprechen, desto mehr fallen wir in Sünde und Ungerechtigkeit.

Aber dem Herrn sei dank, dass wir uns nicht selbst und unseren Schwachheiten und Unzulänglichkeiten überlassen sind. Wir haben die wunderbaren Verheißungen seiner Gerechtigkeit: „Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: ‚Der Herr unsere Gerechtigkeit.‘“ Jeremia 23, 6. Und dieselbe Verheißung wurde wiederholt: „Zu derselben Zeit soll Juda geholfen werden und Jerusalem sicher wohnen, und man wird es nennen ‚der Herr unsere Gerechtigkeit.‘“ Jeremia 33, 16. Diese Zeit ist gekommen. Der Erlöser hat Gerechtigkeit gebracht und bietet sie allen Menschen durch das Evangelium an. „Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie denn geschrieben steht:

„Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ Römer 1, 17. Ja, „Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ Römer 3, 22.

Denkt einmal, was das bedeutet! Die Gerechtigkeit, nach der wir uns gesehnt haben, und die wir in dieser Welt, beginnend bei uns selbst, nicht gefunden haben, wird jedem von uns angeboten als Geschenk für jeden, der glaubt! Es ist wunderbar!

„Die lieblichsten Klänge, die Gott von menschlichen Lippen erschallen lässt – Rechtfertigung durch den Glauben und die Gerechtigkeit Christi – ... der himmlische Kaufherr [breitet] die kostbarsten Juwelen des Glaubens und der Liebe vor ihnen [aus... er lädt sie ein], Gold von ihm zu kaufen, das ‚im Feuer durchläutert‘ ist, und ‚weiße Kleider‘, damit sie sich kleiden können, und ‚Augensalbe‘, auf dass sie zu sehen vermögen...“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 423.

Im Jahre 1888 sandte der Herr diese ganz besondere Botschaft „Christus unsere Gerechtigkeit“ seinem Volk; doch anstatt sie mit Freuden aufzunehmen, wurde sie zu einem Streitthema gemacht und es empfing nicht den Segen, den der Herr ihm geben wollte. Jetzt, nach so vielen Jahren, möchten wir nicht nur diese wunderbare Wahrheit in einem demütigen Geist, im Glauben und unter Gebet studieren, sondern auch dieses Geschenk der Gerechtigkeit, das der Herr uns heute macht, entgegennehmen. Wir müssen Jesus zum Mittelpunkt unseres Lebens, unserer Erfahrung, unseres Glaubens und unserer Predigten machen.

Aus diesem Grund schlagen wir vor, dieses besondere Studium durch weitere kostbare Lektionen zu vervollständigen, indem wir die Botschaft direkt aus dem Römer- und Galaterbrief sowie u. a. in folgenden wertvollen Büchern lesen:

- E. G. White, *Der Weg zu Christus*
- E. G. White, *The Sanctified Life*
- E. G. White, *Das bessere Leben*
- E. G. White, *Das Leben Jesu*
- E. G. White, *Ausgewählte Botschaften*, Band 1 und 3
- E. G. White, *Glauben und Werke*
- E. G. White, *The Faith I live by*
- E. G. White, *A New Life*
- E. J. Waggoner, *Christ and His Righteousness*
- E. J. Waggoner, *Studies on Romans*
- A. T. Jones, *The Consecrated Way to Christian Perfection*
- A. T. Jones, *Studies in Galatiens*
- A. G. Daniells, *Christ our Righteousness*

Der Geist der Weissagung schreibt:

„Ein Leben, das sich nur um das Ich dreht, kann weder wachsen noch fruchtbar sein. Wer Christus angenommen hat als seinen persönlichen Erlöser, wird sich selbst vergessen und bemüht sein, anderen zu helfen. Sprecht über die Liebe Jesu, erzählt von seiner Güte! Übernehmt alle notwendigen Pflichten. Empfindet eine Last für andere in eurem Herzen und tut alles, was in euren Kräften steht, um verlorene Seelen zu retten. Wenn ihr den Geist Christi empfangt, – den Geist selbstloser Liebe und Einsatzbereitschaft für andere, – werdet ihr wachsen und Frucht hervorbringen. Die Früchte des Geistes werden heranreifen in eurem Wesen. Euer Glaube wird zunehmen, eure Überzeugung sich vertiefen und eure Liebe vollkommener werden. Ihr werdet Christus immer ähnlicher werden und seine Wesenszüge widerspiegeln in allem, das rein, edel und lieblich ist.

„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit“. Galater 5,22.23. Diese Frucht kann niemals verderben, sondern wird – nach ihrer Art – eine Ernte zum ewigen Leben hervorbringen.

„Wenn sie aber die Frucht gebracht hat, so schickt er alsbald die Sichel hin, denn die Ernte ist da“. Markus 4,29. Christus wartet voll sehnsüchtigem Verlangen darauf, sich durch seine Gemeinde offenbart zu sehen. Sobald der Charakter Christi zum Wesensmerkmal seines Volkes geworden ist, wird er kommen und es zu sich nehmen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 41. 42.

Lasst uns daher unsere Herzen öffnen, damit Jesus eintreten, in uns leben und unsere Natur völlig umwandeln kann, bis wir seinem heiligen Ebenbild gleichen. Diese Lektionen wurden mit dieser Absicht vorbereitet und wir beten dafür, dass alle dieses Ziel erreichen können, bis wir uns mit Ihm in den Wolken des Himmels treffen können.

–*Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz*

## ***Extra-Sabbatschulgaben für Papua-Neuguinea***

*Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

# 1

Sabbat, den 4. Juli 2009

## **Die Gerechtigkeit Gottes**

*„Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.“ „Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel; der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?“ Psalm 50, 6; 71, 19.*

### **DER CHARAKTER GOTTES**

**1. Welche große und tröstende Wahrheit wird in der Heiligen Schrift in Bezug auf Gott und seinen Charakter dargestellt? Psalm 11, 7; 5. Mose 32, 4; Jesaja 30, 18.**

„Gottes Gerechtigkeit ist vollkommen. Diese Gerechtigkeit zeigt sich in allen seinen Werken und in seinen Geboten. Wie Gott ist, so muss auch sein Volk sein. Das Leben Christi muss im Leben seiner Nachfolger offenbart werden. Alle öffentlichen und privaten Aktivitäten, jedes Wort und jede Tat, brachten praktische Frömmigkeit zum Ausdruck. Diese Frömmigkeit sollte auch im Leben seiner Jünger zu erkennen sein.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 200.

**2. Was wird uns über das Fundament seines Thrones gesagt, auch wenn wir viele Dinge nicht verstehen noch erklären können? Psalm 89, 15. Psalm 97, 2.**

„Nur der eine, der die Himmel regiert, sieht das Ende von Anfang an. Vor ihm sind die Geheimnisse der Vergangenheit und der Zukunft gleichermaßen offenbar. Er sieht über Leid, Dunkelheit und Verderben, die durch die Sünde kamen, hinaus die Vollendung seiner eigenen Liebes- und Segensabsichten. Obgleich ‚Wolken und Dunkel‘ um ihn her sind, bleiben doch Gerechtigkeit und Gericht ‚seines Thrones

Stütze‘. Psalm 97,2. Das werden die Bewohner des Weltalls, Gute und Böse, eines Tages verstehen. ‚Seine Werke sind vollkommen; denn alles, was er tut, das ist recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.‘ 5.Mose 32,4.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 19.

## DIE GERECHTIGKEIT UND DER CHARAKTER UNSERES HEILANDES

### **3. Wie beschrieb der Prophet Jesaja den Charakter des Messias’? Jesaja 53, 11.**

„Christus ist unsre Gerechtigkeit. Er geht in diesem Werke vor uns her, und die Herrlichkeit des Herrn folgt uns.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 506.

„Auch Jeremia gab Zeugnis von dem kommenden Erlöser und sprach von ihm als einem Fürsten aus dem Hause Davids: ‚Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: ‚Der Herr unsere Gerechtigkeit‘.‘ (Jeremia 23,5.6) Und an anderer Stelle: ‚So spricht der Herr: Es soll David niemals fehlen an einem, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt. Und den levitischen Priestern soll‘s niemals fehlen an einem, der täglich vor meinem Angesicht Brandopfer darbringt und Speisopfer in Rauch aufgehen lässt und Opfer schlachtet.‘ (Jeremia 33,17.18)“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 223.

### **4. Was erklärt das Neue Testament in Bezug auf die Gerechtigkeit Christi?**

#### **1. Korinther 1, 30; 2. Petrus 1, 1.**

„Das Gesetz Gottes ist die einzige wahre Richtschnur für moralische Vollkommenheit. Dieses Gesetz wurde auf praktische Weise im Leben Christi veranschaulicht. Er sagt über sich selbst: ‚gleichwie ich meines Vaters Gebote halte‘ (Johannes 15, 10).“ –*The Faith I Live By*, S. 85.

„Das Gesetz ist ein Ausdruck der Gedanken Gottes. Wird es in Christus angenommen, wird es auch in unser Herz Eingang finden... Gott will unser Wohlergehen! Er gab uns sein Gesetz, damit wir im Gehorsam gegen seine Grundsätze Freude ernten möchten.“ –*Das Leben Jesu*, S. 296.

„Alle Schätze des Himmels wurden Jesus Christus anvertraut, damit er diese kostbaren Gaben dem eifrigen, beharrlichen Sucher geben kann. Er ist uns gemacht ,von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.‘ 1. Korinther 1, 30.“ –*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 371.

„Gott rechnet uns die Gerechtigkeit Christi zu und stellt uns somit als gerechtfertigt hin. Er schaut auf uns als seine lieben Kinder. Christus wirkt der Macht der Sünde entgegen. Wo die Sünde mächtig ist, da ist die Gnade viel mächtiger. ‚Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus, durch welchen wir im Glauben den Zugang haben zu dieser Gnade, darin wir stehen und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.‘ Römer 5,1.2.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 391.

## DIE GERECHTIGKEIT UND DAS GESETZ GOTTES

### **5. Welche Beziehung besteht zwischen der Gerechtigkeit und dem Gesetz Gottes? Psalm 119, 86. 138. 172.**

„Das Gesetz Gottes ist schon von Natur aus unwandelbar. Es ist eine Offenbarung des Willens und des Wesens seines Urhebers. Gott ist die Liebe und sein Gesetz ist Liebe. Die beiden großen Grundsätze des Gesetzes sind Liebe zu Gott und zu den Menschen. ‚So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.‘ Römer 3,10. Das Wesen Gottes ist Gerechtigkeit und Wahrheit; so ist auch sein Gesetz. Der Psalmist sagt: ‚Dein Gesetz ist Wahrheit‘; ‚alle deine Gebote sind recht‘. Psalm 119,142.172. Und Paulus erklärt: ‚Das Gesetz ist ja heilig, und das Gebot ist heilig, recht und gut.‘ Römer 7,12. Solch ein Gesetz, das Ausdruck des Geistes und des Willens Gottes ist, muss ebenso beständig sein wie sein Gesetzgeber.“ –*Der große Kampf*, S. 466.

### **6. Welches ähnliche Prinzip finden wir im Neuen Testament niedergeschrieben? Römer 7, 12. 14; 1. Timotheus 1, 8.**

„Das Gesetz des Herrn ist vollkommen.‘ Psalm 19,8. Deshalb ist jedes Abweichen Sünde. Wer die Gebote Gottes übertritt und auch andere dazu verleitet, wird von Christus schuldig gesprochen. Das Leben des Heilandes im Gehorsam verfocht die Forderungen des Gesetzes. Es erbrachte den Beweis, dass das Gesetz

vom Menschengeschlecht gehalten werden konnte, und zeigte, was für einen vorzüglichen Charakter der Gehorsam heranbilden kann. Alle, die wie Jesus gehorsam sind, erklären gleicherweise, dass, das Gebot... heilig, recht und gut‘ ist. Römer 7,12.“ –*Das Leben Jesu*, S. 297.

„Bis heute noch gibt es Bereiche der Wahrheit, die undeutlich erkannt werden, Verbindungen, die nicht verstanden werden und weitreichende Tiefen im Gesetz Gottes, die unverstanden sind. Im Gesetz Gottes liegt eine unermessliche Weite, Würde und Herrlichkeit; und selbst die religiöse Welt hat dieses Gesetz beseite gesetzt, wie es die Juden taten, um menschliche Traditionen und Gebote zu erhöhen.“ –*Fundamentals of Christian Education*, S. 238.

## UNSERE OBERSTE PRIORITÄT

### **7. Welches sollte in Anbetracht des Charakters Gottes unser Gebet und größter Wunsch sein? Matthäus 6, 33; Psalm 51, 9.**

„Ich bin gekommen, euch in das Königreich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens zu versetzen. Macht die Tore eures Herzens weit, dass ich als König einziehen kann, und betrachtet den Dienst an diesem Königreich als eure höchste Lebensaufgabe. Handelt es sich auch um ein geistiges Königreich, so braucht ihr doch nicht zu fürchten, dass Gott nicht für eures Leibes Notdurft sorgen werde. Wenn ihr euch in den Dienst Gottes stellt, der alle Gewalt im Himmel und auf Erden besitzt, dann wird er euch auch mit allem Notwendigen versorgen.

Es liegt nicht im Sinne Jesu, dass wir uns nun keinerlei Mühe mehr geben. Er will vielmehr erreichen, dass wir ihn in allem als den Ersten und Letzten und Höchsten ansehen sollen. Wir sollen uns in kein Geschäft einlassen, keinen Plan verfolgen, kein Vergnügen suchen, wodurch die Entfaltung der Gerechtigkeit Christi in unserem Wesen und Leben behindert wird. Was wir auch angreifen, sollen wir von ganzem Herzen tun, als täten wir‘s dem Herrn.“ –*Das bessere Leben*, S. 82. 83.

„Christus vervollkommnete einen gerechten Charakter hier auf Erden, nicht um seinetwillen, denn sein Charakter war rein und fleckenlos, sondern um des gefallenen Menschen willen. Er bietet dem Menschen seinen Charakter an, wenn er ihn haben will. Dem Sünder wird durch Reue über seine Sünden, Glauben an Christum und Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Gesetz Gottes Christi Gerechtigkeit zugerechnet; es wird seine Gerechtigkeit. Sein Name wird im Lebensbuch des Lammes eingeschrieben. Er wird ein Kind Gottes und ein Glied der königlichen Familie.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 391.

Sabbat, den 11. Juli 2009

## Gottes Vorsehung

„Er ist zwar zuvor ersehen, ehe der Welt Grund gelegt ward, aber offenbart zu den letzten Zeiten um euretwillen.“ 1. Petrus 1, 20.

### DAS EWIGE EVANGELIUM

#### **1. Welche Botschaft gilt allen? Offenbarung 14, 6.**

„Die Herrlichkeit des Evangeliums besteht darin, dass es auf dem Grundsatz der Wiederherstellung des göttlichen Bildes im gefallenem Geschlecht durch eine ständige Offenbarung von Wohltätigkeit gegründet ist. In den himmlischen Höfen begann dieses Werk. Dort gab Gott einen unmissverständlichen Beweis seiner Liebe, die er den Menschen entgegenbringt. „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 240.

„Das Evangelium von Christus ist von Anfang bis zum Ende das Evangelium von der rettenden Gnade. Es ist ein besonderer und beherrschender Gedanke. Es wird eine Hilfe sein für die Bedürftigen, ein Licht für die Augen, die blind für die Wahrheit sind, und ein Führer für die Seelen, die nach dem wahren Grund suchen. Völlige und ewige Erlösung ist für jede Seele erreichbar. Christus wartet und verlangt danach, Vergebung zu gewähren und die frei angebotene Gnade zu verleihen.“ –*Evangelisation*, S. 503.

#### **2. Seit wann gibt es die Evangeliumsbotschaft? Römer 16, 25; 1. Petrus 1, 19, 20; Epheser 1, 4.**

„Der Erlösungsplan wurde nicht nachträglich erdacht und kam nicht nach Adams Fall zustande. Er war vielmehr die ‚Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen geblieben‘ war. Römer 16,25 (Menge-Übersetzung). Er legte die Grundsätze dar, auf denen von Ewigkeit her Gottes Thron ruhte... Gott hat die Sünde nicht gewollt, er hatte sie aber kommen sehen und für diesen schrecklichen Notfall bereits seine Vorkehrungen getroffen. So sehr liebte er die Welt, dass er beschloss, seinen eingeborenen Sohn dahinzugeben.“

–*Das Leben Jesu*, S. 12.

„Die Versöhnung Christi versiegelte den ewigen Gnadenbund für immer. Sie war die Erfüllung jeder Bedingung, von der Gott die Weitergabe der Gnade an die menschliche Familie abhängig machte. Damit wurde jedes Hindernis niedergerissen, das die freieste Zuwendung der Gunst und Gnade, des Friedens und der Liebe an den Schuldigsten des Geschlechts Adams unterbrach (MS 92, 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 479.

### DER HERR ÜBERNAHM DIE INITIATIVE

#### **3. Wer kam, um sich mit Adam und Eva zu treffen und mit ihnen zu sprechen, nachdem sie gesündigt hatten? 1. Mose 3, 8. 9.**

„Der Herr besuchte Adam und Eva und ließ sie die Folgen ihres Ungehorsams wissen. Während sie ihren Schöpfer sonst in Unschuld und Heiligkeit mit Freuden begrüßt hatten, versuchten sie jetzt, sich vor ihm zu verstecken, als sie ihn kommen hörten. ‚Gott, der Herr, rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum verstecke ich mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?‘ Der Herr stellte diese Frage nicht, weil er unwissend war, sondern um das schuldige Paar zu überführen. Wie kommt es, dass du dich schämst und Angst hast? Adam bekannte seine Übertretung, nicht weil er seinen großen Ungehorsam bereute, sondern um seine Schuld auf Gott abzuwälzen.“ –*Die Geschichte der Erlösung*, S. 37.

### DIE VERHEISSUNG DES EVANGELIUMS

#### **4. Wer gab ihnen die erste Verheißung der Hoffnung und Erlösung? 1. Mose 3, 15.**

„Aber der Mensch wurde den Folgen des Übels, das er erwählt hatte, nicht überlassen. In dem über Satan gefällten Urteilsspruch war eine Ankündigung der Erlösung enthalten. ‚Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe‘, sprach Gott, ‚und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm in die Ferse stechen.‘ 1.Mose 3,15.

Dieses Urteil, das in Hörweite unserer ersten Eltern ausgesprochen wurde, bedeutete für sie eine Verheißung. Ehe sie von den Dornen und Disteln, von der Mühe und Sorge vernahmen, die ihr Teil sein sollten, oder von dem Staub, in den sie zurückkehren mussten, lauschten sie Worten, die ihnen unfehlbar Hoffnung vermittelten. Alles was durch Willfährigkeit Satan gegenüber verlorengegangen war, konnte durch Christus zurückgewonnen werden.

Auch die Natur wiederholt uns diese Ankündigung. Obgleich sie durch die Sünde entstellt ist, kündigt sie nicht nur von der Schöpfung, sondern auch von der Erlösung.“ –*Erziehung*, S. 23.

## **5. Wer kam, um mit Kain zu sprechen, als dessen Opfer von Gott nicht angenommen wurde und auch als er seinen Bruder getötet hatte? 1. Mose 4, 6. 7. 9. 10.**

„Der Mörder Kain wurde bald für seine Untat zur Rechenschaft gezogen. ‚Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?‘ 1.Mose 4,9. Kain hatte sich so tief in die Sünde verstrickt, dass ihm das Empfinden für die Allgegenwart Gottes, seine Erhabenheit und Allwissenheit verlorengegangen war. Um seine Schuld zu verbergen, log er.

Wieder sprach der Herr zu Kain: ‚Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.‘ 1.Mose 4,10. Damit gab Gott Kain erneut Gelegenheit zum Schuldbekenntnis. Er hatte inzwischen Zeit gehabt, sich zu besinnen. Er wurde sich auch der Ungeheuerlichkeit seiner Tat und der Lüge, mit der er sie zu verheimlichen suchte, bewusst. Aber er blieb hartnäckig, und Gott zögerte nun nicht länger mit dem Urteil. Die göttliche Stimme, die Kain bittend und mahnend gehört hatte, verkündete ihm jetzt mit furchtbaren Worten: ‚Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.‘ 1.Mose 4,11.12.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 55.

**6. Welche anderen gewaltigen Verheißungen offenbarten Gottes Vorsehung?  
Jesaja 53, 4. 5; Sacharja 9, 9. 10.**

„So beschrieb der Prophet Sacharja fünfhundert Jahre vor der Geburt Jesu das Kommen des Messias...

Gott selbst hatte diesen Triumphzug seines Sohnes angeordnet; der Prophet hatte ihn vorhergesagt, und Menschen waren machtlos, Gottes Vorhaben zu durchkreuzen. Im Gegenteil, sie mussten alles tun, das göttliche Vorhaben auszuführen. Hätten die Menschen Gottes Plan nicht ausgeführt, so würde er die Steine zum Leben erweckt haben, und diese hätten dann den Sohn Gottes mit Jubelrufen begrüßt. Als sich die zum Schweigen gebrachten Pharisäer zurückzogen, ertönten aus dem Mund Hunderter Menschen die Worte Sacharjas: ‚Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.‘ Sacharja 9,9.“ –*Das Leben Jesu*, S. 562. 566.

**7. Welche Ereignisse sollten nach der göttlichen Prophezeiung zur gegebenen Zeit stattfinden? Daniel 9, 24; Jesaja 61, 11; 53. 11.**

„Die Erlösten Christi sind seine Juwelen, seine köstlichen und besonderen Schätze.“ –*Die Diener des Evangeliums*, S. 445.

„Er sah (Frucht) von der Mühsal seiner Seele und wurde gesättigt. Er durfte einen Blick in die unermessliche Ewigkeit tun und das Glück derer schauen, die durch seine Demütigung Vergebung und ewiges Leben empfangen sollten. Er wurde um ihrer Übertretungen willen verwundet und um ihrer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu ihrem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen wurden sie geheilt. Sein Ohr vernahm das Jauchzen der Erlösten. Er hörte die von der Erde Erkauften das Lied des Mose und des Lammes singen.“  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 52.

\*\*\*\*\*

## Der Herr unsere Gerechtigkeit

„Um nun zu diesen Zeiten seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesus.“ Römer 3, 26.

### GOTTES GERECHTIGKEIT VERHEISSEN DEN MENSCHEN

#### **1. Auf welchen wichtigen Grundsatz basieren Rechtfertigung und Leben? Habakuk 2, 4; Römer 1, 16. 17.**

„Wenn du im Namen Jesu, deines Fürsprechers, zu Gott kommst und um die Dinge bittest, die du benötigst, dann wird die Gerechtigkeit Christi als deine Gerechtigkeit und die Tugend Christi als deine Tugend erscheinen. Du wirst schließlich auch verstehen, dass Gerechtigkeit nur durch den Glauben an Christus erreicht wird; denn in Jesus wird die Vollkommenheit des göttlichen Charakters offenbart. In seinem Leben spiegeln sich die Grundsätze der Heiligkeit wieder. Durch das versöhnende Blut Christi wird der Sünder von der Knechtschaft und Verurteilung befreit. Die Vollkommenheit des sündlosen Vermittlers und Bürgen macht es ihm möglich, in demütigem Gehorsam alle göttlichen Gebote zu befolgen. Ohne Christus bleibt er unter der Verurteilung des Gesetzes immer ein Sünder. Doch durch den Glauben an Christus wird er gerecht vor Gott.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 328.

#### **2. Welchen wunderbaren Namen erhielt unser Herr im Alten Testament? Was bedeutet dieser Name? Jeremia 23, 6; 33, 16**

„Diesen Namen erhält jeder wahre Nachfolger Christi. Er ist das Erbteil des Gotteskindes. Die Familie trägt den Namen des Vaters. Der Prophet Jeremia betete zur Zeit des größten Niedergangs und der Heimsuchung Israels: ‚Wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!‘ Jeremia 14,9.“ –*Das bessere Leben*, S. 89.

„Wenn wir uns Christus unterwerfen, dann vereint sich unser Herz mit dem seinen, dann geht unser Wille in dem seinen auf, dann stimmt unser Geist mit seinem Geist völlig überein; dann kreisen unsere Gedanken nur noch um ihn, und wir leben sein Leben. Das bedeutet der Ausdruck ‚mit dem Gewand seiner Gerechtigkeit bekleidet sein‘. Wenn dann der Herr auf uns schaut, sieht er nicht die Feigenblattdecke, nicht die hässliche Nacktheit der Sünde, sondern sein eigenes Kleid der Gerechtigkeit, das heißt des vollkommenen Gehorsams gegen das Gesetz des Herrn.“  
–*Christi Gleichnisse*, S. 223.

**3. Welche anderen Bibelverse bestätigen, dass die Gerechtigkeit kein menschliches Privileg sondern ein Geschenk Gottes ist? Jesaja 46, 13; Hosea 2, 21.**

„In Wort und Tat sollte der Messias der Menschheit während seines irdischen Dienstes die Herrlichkeit Gottes des Vaters offenbaren. Jede Handlung seines Lebens, jedes Wort, das er sprach, jedes Wunder, das er wirkte, sollte dem gefallenem Menschengeschlecht die unendliche Liebe Gottes kundmachen.“  
–*Propheten und Könige*, S. 491.

**DURCH LEBENDIGEN GLAUBEN GERECHTFERTIGT UND GESEGNET**

**4. Auf welcher Grundlage wurde Abraham die Gerechtigkeit des Herrn zugerechnet? Welche Handlungsweise seinerseits offenbarte Gerechtigkeit?  
1. Mose 15, 6; Römer 4, 3; Jakobus 2, 26.**

„Der Glaube, der keine guten Werke hervorbringt, führt nicht zur Rechtfertigung. So sehet ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein.“ Jakobus 2,24. „Abraham hat Gott geglaubt, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.“ Römer 4,3.

Die Zurechnung der Gerechtigkeit Christi erfolgt durch den rechtfertigenden Glauben, und das ist die Rechtfertigung, für die Paulus so ernstlich eintrat.“  
–*Ausgewählte Botschaften, Band 1*, S. 294.

**5. Weshalb erwählte Gott sich Israel als Volk und gab ihm das verheißene Land? 5. Mose 7, 7. 8; 9, 4-6; Jeremia 2, 3.**

„Die Israeliten ,spotteten der Boten Gottes und verachteten seine Worte und äfften seine Propheten‘, (2.Chronik 36,15.16) und doch hatte Gott sich ihnen immer noch als der ‚Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue‘ (2.Mose 34,6) erwiesen. Ungeachtet wiederholter Zurückweisungen war ihnen immer wieder seine Gnade nachgegangen. Mit mehr als väterlicher, mitleidsvoller Liebe für das Kind seiner Fürsorge sandte Gott ‚zu ihnen durch seine Boten früh und immerfort; denn er schonte seines Volks und seiner Wohnung‘. 2.Chronik 36,15. Nachdem alle Ermahnungen, Bitten und Zurechtweisungen erfolglos geblieben waren, sandte er ihnen die beste Gabe des Himmels, ja, er schüttete den ganzen Himmel in jener einen Gabe über sie aus.“ –*Der große Kampf*, S. 19.

**ERBEN DER GERECHTIGKEIT DURCH DEN GLAUBEN**

**6. Was gab der Herr seinem Volk um dessen Glauben an seine Verheißungen und sein Werk zu stärken? 4. Mose 14, 11; Nehemia 9, 10; Jesaja 7, 9. zweiter Teil.**

„Als die Kinder Israel in ägyptischer Knechtschaft waren, offenbarte sich Gott als ein Herr über alle menschliche Autorität und Größe. Die Zeichen und Wunder, die er für sein Volk wirkte, zeigen seine Macht über die Natur und über die Größten, die die Natur anbeteten und die Macht ignorierten, welche die Natur geschaffen hatte.“ –*Bibelkommentar*, S. 22.

**7. Welche Beispiele und Ereignisse wurden niedergeschrieben um die große Bedeutung des Glaubens im Leben zu zeigen? Hebräer 11, 4; 7, 24-26.**

„Unser Heiland war ebenso der Erlöser der früheren Glaubenshelden wie er unser Erlöser ist. Sie blickten im Glauben vorwärts auf einen zukünftigen Erlöser. Adam wurde durch das Evangelium genauso erlöst, wie wir es heute werden. Abraham wurde errettet durch den Glauben an Christus als das Lamm Gottes, das der Welt Sünden trägt. Mose wurde durch die Verdienste Christi gerettet, welcher der Engel war, der die Heere Israels auf all ihren Reisen durch die Wüste leitete... Alle, die im Glauben gestorben sind, von Abel an bis in unsere Tage, sind durch die Verdienste Jesu Christi gerettet.“ –*The Signs of the Times*, 18. Juli 1878.

**8. Warum verstanden die Juden zur Zeit der Apostel nicht wie wichtig es war, dass Jesus ihre Gerechtigkeit war? Von welcher besonderen Bedeutung ist dies für uns heute? Römer 9, 31-33; Hebräer 11, 1. 6.**

„Unser Glaube muss hinter den Vorhang gelangen, hinter den Jesus für uns getreten ist... Wir müssen einen Glauben besitzen, der nicht verleugnet werden wird, einen Glauben, der am Unsichtbaren festhält, einen Glauben, der standhaft/ unerschütterlich und unbeweglich ist. Solch einen Glauben wird unserer Seele den Segen des Himmels bringen...

Die Tatsache, dass der Unglaube überhand nimmt, dass die Sünde um uns herum zunimmt, sollte nicht dazu führen, dass unser Glaube getrübt wird noch unser Mut schwindet... Wenn wir nur Gott von ganzem Herzen suchen, wenn wir mit demselben entschiedenen Eifer wirken, und mit jenem unbeugsamen Glauben glauben, dann wird das Licht des Himmels genauso auf uns scheinen wie es auf den gläubigen Henoch geschienen hat... Wir müssen ein Leben des Glaubens leben, denn ‚ohne Glauben ist’s unmöglich, Gott zu gefallen.‘ Unsere geistliche Stärke hängt von unserem Glauben ab.“ –*My Life Today*, S. 8.

\*\*\*\*\*

# 4

Sabbat, den 25. Juli 2009

## **Alle haben gesündigt**

*„Was ist der Mensch, dass er rein sein sollte, und dass der gerecht sein sollte, der vom Weibe geboren ist? Siehe, seinen Heiligen traut Gott nicht, und selbst die Himmel sind nicht rein vor ihm. Wie viel weniger der Mensch, der gräulich und verderbt ist, der Unrecht säuft wie Wasser.“ Hiob 15, 14-16.*

### DER (SÜNDEN)FALL DES MENSCHEN

**1. Welches einzige Verbot sprach der Herr am Anfang zum Leben und Glück des Menschen aus? 1. Mose 2, 17.**

„Es gab nur ein Verbot, das Gott für sie als geeignete Prüfung vorgesehen hatte. Sollten sie Gottes Willen übertreten, müssten sie mit Gewissheit sterben. Sie unterrichteten Adam und Eva davon, dass der höchste Engel – im Rang der nächste nach Christus – Gottes Gesetz gegenüber den Gehorsam verweigert hatte, das zur Regierung der himmlischen Wesen von Gott bestimmt worden war, und dass seine Empörung Krieg im Himmel verursacht hatte. Der Rebell und alle Engel, die mit ihm verbündet waren und die Autorität des großen Gottes angezweifelt hatten, seien aus dem Himmel vertrieben worden. Für alle, die Gott und seinem Sohn ergeben waren, sei der gefallene Widersacher jetzt der Feind.“

*–Die Geschichte der Erlösung, S. 27.*

**2. Welche Folgen hatte es als Adam dieses Verbot missachtete? 1. Mose 3, 19.**

„Weil sie vom Baum der Erkenntnis gegessen und dadurch gesündigt hatten, verfluchte Gott den Erdboden: ‚Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.‘ Das Gute hatte er ihnen geschenkt und das Böse vorenthalten. Jetzt

sollten sie die Früchte ihrer bösen Tat essen, das bedeutet: das Böse soll sie ihr Leben lang begleiten.

Von dieser Zeit an wurde das Menschengeschlecht immer wieder von Satans Versuchungen heimgesucht. Statt freudiger Arbeit wurde Adam ein Leben der Mühsal und Sorge bestimmt. Sie sollten von nun an Enttäuschungen, Kummer, Schmerz und schließlich dem Tod unterworfen sein. Aus dem Staub der Erde wurden sie gemacht und zum Staub der Erde sollten sie wieder werden.“

–*Die Geschichte der Erlösung*, S. 38.

## DIE AUSBREITUNG DER SÜNDE

### **3. Wie weitreichend waren jene Folgen? Römer 3, 23; Prediger 7, 20; 1. Johannes 1, 8.**

„Viele täuschen sich hinsichtlich ihres Herzenszustandes. Sie erkennen nicht, dass das natürliche Herz sehr trügerisch und äußerst sündhaft ist. Sie hüllen sich in ihre eigene Gerechtigkeit ein und geben sich mit ihrem eigenen menschlichen Charakter zufrieden. Wie tragisch werden sie jedoch vergehen, wenn sie den göttlichen Standard nicht erreichen; denn aus eigener Kraft können sie die Forderungen Gottes nicht erfüllen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 319.

## DIE SÜNDE UND IHRE FOLGEN

### **4. Was geschah aufgrund der Sünde mit der engen Beziehung zwischen Gott und dem Menschen? Römer 3, 10. 11; Jesaja 59, 2; Micha 3, 4; Jeremia 5, 25.**

„Ohne dieses Sühnopfer des Sohnes Gottes könnte es keine Erlösung und keine segensreiche Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch geben. Gott war eifrig darauf bedacht, dass sein Gesetz geehrt wurde. Die Übertretung dieses Gesetzes verursachte eine schreckliche Trennung zwischen Gott und Mensch. Solange Adam unschuldig war, wurde ihm eine unmittelbare, freie und glückliche Gemeinschaft mit seinem Schöpfer gewährt. Aber nach seiner Übertretung trat Gott nur noch durch Christus und die Engel mit den Menschen in Verbindung.“

–*Die Geschichte der Erlösung*, S. 48.

**5. Was geschah auch mit den zwischenmenschlichen Beziehungen?  
Römer 3, 12-18.**

„Die ganze menschliche Familie hat das Gesetz Gottes übertreten, und als Übertreter des Gesetzes ist der Mensch hoffnungslos verloren. Er ist der Feind Gottes und hat keine Kraft, Gutes zu tun. „Denn fleischlich gesinnt sein ist eine Feindschaft wider Gott, sintemal das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag’s auch nicht.“ Römer 8,7. Schaut der Mensch in den Sittenspiegel – Gottes heiliges Gesetz –, dann sieht er sich als Sünder und ist sich seines sündigen Zustandes bewusst. Er weiß um sein hoffnungsloses Schicksal unter der gerechten Strafe des Gesetzes. Aber er wurde nicht in dem Zustand hoffnungsloser Umstände gelassen. Er, der Gott gleich war, gab sein Leben auf Golgatha, um den Sünder von dem Verderben der Sünde zu retten.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 319.

**6. Was geschah mit der Erde unter der Hand des Menschen? Jesaja 24, 5;  
Offenbarung 11, 18; Jeremia 51, 25.**

„Wir stehen an der Schwelle gewaltiger und feierlicher Ereignisse. Die Weissagungen gehen in Erfüllung. Ein fremdartiger, ereignisreicher Geschichtsablauf ist in den Büchern des Himmels verzeichnet. In dieser Welt ist alles in Erregung. Wir hören von Kriegen und Kriegsgeschrei. Die Völker sind zornig, und die Zeit der Toten ist gekommen, dass sie gerichtet werden. Die Ereignisse überstürzen sich und führen den Tag des Herrn herbei, der sehr eilt. Nur ein Augenblick der Zeit sozusagen ist uns noch geblieben. Aber obschon sich ein Reich gegen das andere und ein Volk gegen das andere erhebt, ist der allgemeine Krieg noch nicht ausgebrochen. Noch werden die vier Winde gehalten, bis die Diener Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Dann werden die Mächte der Erde ihre Kräfte zum letzten großen Kampf einsetzen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 23.

**DIE RETTENDE GNADE GOTTES**

**7. Wohin auch die Sünde sich ausgebreitet hat, was ist umso mehr im Überfluss für die gesamte Welt vorhanden? Römer 5, 15. 20; 1. Johannes 2, 1. 2.**

„Diese Welt war von der Majestät des Himmels, dem Sohn Gottes, besucht worden. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 16). Christus kam auf diese Welt als der Ausdruck des wahren Herzens, Denkens, der Natur und des Charakter Gottes. Er war der Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, das Ebenbild seines Wesens [Hebräer 3, 1]. Aber er legte sein königliches Gewand und die königliche Krone ab, und verließ seine erhabene Position und nahm die Stellung eines Knechtes ein. Er war reich, doch um unsertwillen wurde er arm, damit wir die ewigen Reichtümer besitzen konnten.“ –*Medical Ministry*, S. 19.

„Die Gnade Christi und das Gesetz Gottes sind untrennbar. In Christus sind Güte und Treue einander begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst. In seinem Leben und Wesen hat er nicht nur den Charakter Gottes offenbart, sondern auch die Entwicklungsmöglichkeit des Menschen gezeigt. Er war der Vertreter Gottes und das Musterbeispiel der Menschheit. Er hat der Welt gezeigt, wozu die Menschheit fähig ist, wenn sie sich im Glauben mit der Göttlichkeit verbindet.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 346.

**8. Welches große Angebot macht Gott all denjenigen, die der Verderbnis, in der sich diese Welt befindet, entrinnen möchten? Johannes 1, 12. 13; 3, 16; 6, 40.**

„Wir täten gut daran, jeden Tag für eine besinnliche Stunde das Leben Christi von der Krippe an bis zum Kreuz auf Golgatha im Geist an uns vorüberziehen zu lassen. Dabei sollten wir schrittweise vorgehen und jedes Geschehnis, vor allem die Schlussereignisse seines Erdenlebens, lebendig in uns aufnehmen. Durch solch eine Betrachtungsweise seiner Lehren, Leiden und seines unermesslichen Opfers, das er für die Erlösung der Menschheit dargebracht hat, können wir unseren Glauben stärken, unsere Liebe beleben und tiefer von dem Geist durchdrungen werden, der unseren Heiland aufrecht erhielt... Christus erlitt Demütigungen, um uns von ewiger Schmach zu erretten. Er nahm Spott, Hohn und Schmähungen auf sich, um uns zu schirmen. Unsere Übertretung war schuld daran, dass sich der Schleier der Finsternis um seine göttliche Seele legte und er aufschrie, wie ein von Gott Geschlagener und Verlassener. Er trug unsere Schmerzen; um unserer Sünden willen wurde er von Gram gequält. Er gab sein Leben zum Schuldopfer, damit wir durch ihn vor Gott gerechtfertigt würden.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 407.

Sabbat, den 1. August 2009

## Das große Bedürfnis der Menschheit

„Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass solches zu seiner Zeit gepredigt würde.“ 1. Timotheus 2, 5. 6.

### DIE UNFÄHIGKEIT DES WILLENS

#### **1. Was bedeutet es für uns persönlich, dass wir in Sünde gefallen sind? Jeremia 17, 9; Matthäus 15, 19.**

„Für die Menschen, die mit sich selbst zufrieden sind und genügend geistliche Erkenntnis zu haben meinen, ist es schwer, die Botschaft anzunehmen, die ihnen erklärt, dass sie sich irren und durchaus noch vieler Gnadenerweise bedürfen. Das ungeheilte Herz ist ‚ein trotzig und verzagt Ding‘. (Jeremia 17,9). Es wurde mir gezeigt, dass viele sich selbst schmeicheln, gute Christen zu sein, aber nicht einen Schimmer göttlichen Lichtes besitzen. Sie kennen das gottselige Leben noch nicht aus der Erfahrung. Sie sollten sich in ihrem ganzen Wesen vor Gott demütigen, sonst können sie nicht die Notwendigkeit erkennen, dass sie sich ernstlich und beharrlich um die Gewährung köstlicher Gnadengaben bemühen müssen.“  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 269.

#### **2. Genügt dieses Bewusstsein und unser Wunsch nach Veränderung um uns von unserer sündigen Natur zu befreien? Römer 7, 18. 19; Hiob 15, 14-16.**

„Das trifft auf alle zu, die auf Christus blicken. Je näher wir Jesus kommen und je klarer wir die Reinheit seines Wesens sehen, desto deutlicher werden wir erkennen, wie überaus verwerflich die Sünde ist, und um so weniger werden wir empfinden,

uns selbst preisen zu müssen. Wir werden von einem stetigen Verlangen nach Gott erfüllt sein und nie aufhören, vor ihm unser Herz zu demütigen und ihm unsere Sünde ernstlich und aufrichtig zu bekennen. Je weiter wir in unserer christlichen Erfahrung voranschreiten, desto mehr wird sich unsere Reue vertiefen. Wir wissen dann, dass alles, was wir brauchen, in Jesus Christus vorhanden ist. Wie der Apostel werden wir bekennen: ‚Ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes.‘ (Römer 7,18) ‚Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als allein des Kreuzes unsres Herrn Jesus Christus, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.‘ (Galater 6,14).“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 559.

### DIE MENSCHLICHE KRAFT IST UNFÄHIG

#### **3. Gibt es irgendeine Hoffnung darauf, dass wir unseren Lebensweg selbst ändern können? Jeremia 13, 23. 1. Korinther 2, 14.**

„Geistliche Dinge werden geistlich unterschieden. Der fleischliche Sinn kann diese Geheimnisse nicht begreifen. Wenn die Grübler und Zweifler beharrlich dem Erzbetrüger folgen, werden die Eindrücke und die Überzeugung durch den Geist Gottes immer seltener, die Einflüsterungen Satans dagegen immer häufiger, bis das Gemüt völlig seiner Herrschaft unterworfen ist. Dann wird es so sein, dass diesen irreführten Sinnen die Kraft Gottes als Torheit erscheint, während sie umgekehrt als Stütze der Weisheit ansehen, was Gott Torheit nennt.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 635.

„Wir müssen den Herrn darum bitten, dass er unser Verständnis öffnet, damit wir die göttliche Wahrheit verstehen können. Wenn wir unsere Herzen vor Gott demütigen, sie durch die Gnade, die reichlich über uns ausgegossen wurde, von Eitelkeit und Stolz sowie Selbstsucht reinigen, wenn wir es aufrichtig wünschen und unentwegt glauben, dann werden die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit in unser Herz scheinen und unser umnachtetes Verständnis erleuchten.“

–*Fundamentals of Christian Education*, S. 183.

#### **4. Gibt es irgendeinen Menschen oder irgendein von Menschen ausgedachtes System, der oder das in der Lage ist, die menschliche bzw. die eigene Natur von böse in gut umzuwandeln? (In der nächsten Frage hast du die Gelegenheit deine Antwort zu begründen). Hiob 14, 4; Römer 7, 24.**

„Falls du dich für ein solches Leben entschieden hast, so bist du dir sicher im Grunde ganz klar darüber, dass du Geld ausgibst für Dinge, die nicht sättigen, und arbeitest, ohne Befriedigung zu finden. Es gibt Stunden, in denen du deinen würdelosen Zustand erkennst und, allein im weiten Land, dein Elend spürst. Dann schreiest du voller Verzweiflung: Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?“ Römer 7,24. Der Prophet spricht eine allgültige Wahrheit aus, wenn er sagt: ‚Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom Herrn‘ Jeremia 17,5.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 139.

**5. Welche biblische Auffassung belegt deine Antwort zu Frage 4? Was ist die natürliche Antwort unseres menschlichen Fleisches und Herzens auf Gott und sein Gesetz? Matthäus 26, 41; Römer 8, 3. 7; 7, 14.**

„Wir müssen unsere Herzen mit allem Fleiß bewachen, um im Glauben nicht Schiffbruch zu erleiden. Diejenigen, die es in diesen Tagen der Gefahr vernachlässigen, zu wachen und zu beten, die es unterlassen, sich mit ihren Brüdern zu vereinen um den Herrn zu suchen, und sich anstatt dessen von den von Gottes berufenen Amtsträgern in der Gemeinde fernhalten, stehen in großer Gefahr sich in ihren eigenen Wegen zu verfestigen, den Impulsen ihres eigenen Herzens zu folgen und sich zu weigern, die Ermahnungen des Herrn zu beachten...

Jeder Gläubige sollte sich genau erforschen, um herauszufinden welche seine Schwachpunkte sind. Er soll einen Geist der Demut pflegen und Gott um Gnade und Weisheit anflehen und um den Glauben, der durch Liebe tätig ist und die Seele reinigt. Er soll jegliches Selbstvertrauen beiseitesetzen... Selbstvertrauen führt zu einem Mangel an Wachsamkeit... Diejenigen, die demütig vor Gott wandeln, ihrer eigenen Weisheit misstrauen, werden ihre Gefahr erkennen und Gottes bewahrende Fürsorge kennenlernen.“ –*In Heavenly Places*, S. 97.

**DIE EINZIGE WAHRE LÖSUNG**

**6. Was ist absolut notwendig um aus unserem verzweifelten Zustand herauszukommen? Johannes 3, 5. 6**

„Weiter steht geschrieben: ‚Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben; welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.‘ Johannes 1,12.13. Jesus erklärt: ‚Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.‘ Johannes 3,3. ‚Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.‘ Johannes 3,5. Der geistliche Stand, den wir erreichen müssen, ist nicht gering; denn wir sollen ja Kinder Gottes werden. Wir müssen als Einzelwesen erlöst werden. In der Zeit der Prüfung und Schwierigkeiten werden wir zwischen denen unterscheiden können, die Gott dienen und denen, die ihm nicht dienen. Wir werden individuell als Gläubige in dem Herrn Jesus Christus errettet.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

## **7. Wer ist der einzige, der einen Menschen aus der Sklaverei der Sünde mit ihren schrecklichen Folgen befreien kann? Johannes 1, 29; Apostelgeschichte 4, 12.**

„Jesus ist das Licht, das jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet. Er ist das Licht der Welt und er lädt uns ein zu ihm zu kommen und von ihm zu lernen. Jesus war der große Lehrer.“ –*Fundamentals of Christian Education*, S. 183.

„Ohne die Gnade Christi ist der Sünder in einem hoffnungslosen Zustand. Nichts kann für ihn getan werden. Doch durch die göttliche Gnade wird dem Menschen übernatürliche Kraft verliehen, die sich auf Verstand, Herz und Charakter auswirkt. Durch die Verleihung der Gnade Christi wird die Sünde in ihrem verhassten Zustand erkannt und schließlich aus dem Seelentempel vertrieben. Es ist Gnade, die uns in die Nachfolge Christi bringt und uns mit ihm am Werk der Erlösung zusammenwirken lässt. Der Glaube ist die Voraussetzung, unter der Gott den Sündern Vergebung verheißt. Der Glaube an sich hat keine Kraft, die die Erlösung bewirkt. Weil der Glaube aber die Verdienste Christi ergreifen kann, ist er das Heilmittel gegen die Sünde. Anstelle der Missetat und Abtrünnigkeit des Sünders kann der Glaube den vollkommenen Gehorsam Christi darstellen. Glaubt der Sünder, dass Christus sein persönlicher Erlöser ist, dann kann ihm Gott seinen unfehlbaren Verheißungen gemäß seine Sünden vergeben und ihn völlig rechtfertigen. Der reumütige Mensch erkennt, dass er deshalb gerechtfertigt wird, weil Christus als sein Vertreter und Bürge für ihn gestorben ist – er ist sein Sühnopfer und seine Gerechtigkeit.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 264.

# 6

Sabbat, den 8. August 2009

## Gott ruft

„Da kam der Herr und trat herzu und rief wie vorher: Samuel, Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört.“ 1. Samuel 3, 10.

### DER RUF ZU SEGEN UND FREIHEIT

**1. Wer rief Abraham als er noch in Mesopotamien lebte und gab ihm wunderbare Verheißungen? Wie lauteten diese? 1. Mose 12, 1. 2; Apostelgeschichte 7, 2. 3.**

„Heute ruft die Stimme der Gnade, und Jesus zieht Menschen durch die ‚Seile seiner Liebe‘ an sich. Doch der Tag wird kommen, an dem Jesus die Kleider der Vergeltung anlegt ... Dann wird es kein Opfer für Sünden mehr geben. Der Herr kommt! Lange hat die Gnade einer schuldigen Welt eine Hand der Liebe, der Geduld und der Langmut entgegengestreckt. Die Einladung ist ausgesprochen worden: ‚Man ergreife meinen Schutz.‘ Jesaja 27,5 (Zürcher-Übersetzung). ... Doch die Menschen haben sich anmaßend auf seine Barmherzigkeit verlassen und seine Gnade zurückgewiesen.“ –*Maranatha*, S. 55.

„Berufung und Rechtfertigung ist nicht das gleiche. Bei der Berufung wird der Sünder zu Christus gezogen. Dieses Werk vollzieht der Heilige Geist am Herzen, indem er das Sündengefühl weckt und zur Reue führt.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 387.

**2. Auf welche wunderbare Weise wirkte der Herr um Israel aus Ägypten zu führen? 2. Mose 3, 4. 10; Jesaja 43, 1.**

„Engel unterrichteten die Ältesten Israels, dass die Zeit der Befreiung nahe wäre und Mose der Mann sei, den Gott zur Durchführung dieses Werkes gebrauchen wollte. Engel unterwies auch Mose, dass Jahwe ihn dazu ausersehen habe, die Knechtschaft seines Volkes zu beenden.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 252.

„Gott hielt die Zeit für gekommen, dass Mose den Hirtenstab mit dem Stabe Gottes vertauschen sollte, den Gott mit Kraft zum Zeichen- und Wunderwirken zur Befreiung seines Volkes aus der Sklaverei und zum Schutz vor Feinden ausstattete.“ –*Die Geschichte der Erlösung*, S. 105.

### DIE UMFASSENDSTE EINLADUNG

#### **3. Welche Einladung sendet der Herr an jeden Menschen in jedem Land der Welt? Jesaja 45, 22; Matthäus 24, 14.**

„Das Kreuz ist das Zentrum und der Ausgangspunkt von jedem Einfluss. Es ist der große Anziehungspunkt, ... Dieses Opfer wurde mit der Absicht dargebracht, den Menschen zu seiner ursprünglichen Vollkommenheit zurückzubringen. Mehr noch: Es wurde dargebracht, um in ihm eine völlige Umwandlung seines Charakters zu bewirken und ihn zu mehr als einen Überwinder zu machen...

Christus erklärt: ‚Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen.‘ [Die folgenden drei Sätze werden nach dem Englischen zitiert.] Wenn das Kreuz keinen Einfluss zu seinen Gunsten vorfindet, dann schafft es sich einen Einfluss. Von Generation zu Generation wird die Wahrheit für diese Zeit als gegenwärtige Wahrheit offenbart. Christus am Kreuz war das Mittel, durch das sich Gnade und Wahrheit verbanden und Gerechtigkeit und Friede sich küssten. Dies ist das Mittel, das die Welt bewegen soll (MS 56, 1899).“ –*Bibelkommentar*, S. 427.

### EIN DIREKTER, PERSÖNLICHER AUFRUF

#### **4. Wie direkt und persönlich war Jesus überraschende Einladung an seine zukünftigen Jünger? Matthäus 4, 18-22.**

„Jesus lehrte seine Jünger durch persönliche Verbindung und durch den Umgang mit ihm. Manchmal lehrte er sie, indem er am Berghang mitten unter ihnen saß; manchmal offenbarte er ihnen die Geheimnisse des Reiches Gottes am Seeufer oder während er mit ihnen des Weges zog. Er hielt ihnen keine langen Moralpredigten, wie es die Menschen heute tun. Wo immer Herzen geöffnet waren, um die göttliche Botschaft aufzunehmen, legte er die Wahrheiten des Heils dar. Er verlangte von seinen Jüngern nicht, dies oder jenes zu tun, sondern sagte nur: ‚Folge mir nach.‘ Auf seinen Reisen durch Land und Städte nahm er sie mit sich, damit sie sehen könnten, wie er das Volk lehrte. Er verband ihre Interessen mit den seinen, und sie schlossen sich ihm bei seiner Tätigkeit an.“ –*Das Leben Jesu*, S. 137.

**5. Wie naht sich Jesus uns heute, am Ende der Weltgeschichte, immer noch und was ruft er? 1. Thessalonicher 5, 24. Offenbarung 3, 20-22. Was wirst du ihm antworten? Offenbarung 22, 17.**

„Jede Seele ist dem Herrn so gut bekannt, als sei sie die einzige, für die er sein Leben gelassen hat. Jede Not rührt sein Herz, jeder Hilferuf dringt an sein Ohr; er kam, um alle Menschen zu retten. Allen rief er zu: ‚Folget mir nach!‘ Sein guter Geist bewegt die Herzen, dass sie sich entschließen, zu ihm zu gehen. Viele wehren sich, sich zu ihm ziehen zu lassen; doch Jesus weiß sie zu finden. Er kennt auch die willigen Seelen, die freudig bereit sind, sich seinem Hirtenamt anzuvertrauen. Er sagt: ‚Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.‘ Johannes 10,27. Er sorgt für jedes einzelne, als wäre es allein auf der Welt.“ –*Das Leben Jesu*, S. 477.

**DIE ERWÜNSCHTE ANTWORT**

**6. Was ist, angesichts des sündigen Zustands des Menschen, Gottes Ziel wenn er seine Boten aussendet die Evangeliumsbotschaft zu verkündigen? Matthäus 4, 17; Apostelgeschichte 2, 38; 2. Korinther 5, 19. 20; Markus 16, 15. 16.**

„Tut Buße, bekehrt euch, war die Botschaft, die durch Johannes den Täufer in der Wüste erscholl. Die Botschaft Christi an sein Volk war: ‚Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.‘ Lukas 13,5. Und die Apostel erhielten den Auftrag, überall zu predigen, dass sich die Menschen bekehren sollten.

Der Herr wünscht, dass seine Diener heute die alten Evangeliumslehren, Sündenerkenntnis, Reue und Bekenntnis predigen. Ja, wir benötigen ‚altmodische‘ Gottesdienste, Sitten und Gebräuche, alte Väter und Mütter in Israel. Der Sünder muss sich bemühen, standhaft, ernst und weise zu sein, um zu sehen, dass er ein Übertreter des Gesetzes Gottes ist und somit Reue Gott gegenüber empfindet und Glauben an den Herrn Jesus Christus.“ –*Evangelisation*, S. 176.

## **7. Was werden alle, die die Wahrheit und ihren Heiland wirklich lieben, ihm antworten? Johannes 10, 27. 28; Offenbarung 14, 4; Jesaja 6, 8.**

„Andererseits aber werden, wenn der Sturm der Verfolgung wirklich über uns hereinbricht, die wahren Schafe die Stimme des wahren Hirten hören. Selbstverleugnende Anstrengungen werden gemacht, die Verlorenen zu retten, und viele, die sich von der Herde verirrt hatten, werden zurückkommen und dem großen Hirten folgen. Das Volk Gottes wird sich zusammenschließen und dem Feind eine vereinte Front bieten. Angesichts der allgemeinen Gefahr wird der Streit um die Oberherrschaft aufhören. Es wird kein Streit darüber sein, wer der Größte genannt werden soll.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 399.

„Wer sind die Untertanen des Reiches Gottes? Alle, die seinen Willen tun. Sie haben Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist. Die Untertanen des Reiches Christi sind Söhne Gottes, Partner in seinem großen Werk. Die Auserwählten Gottes sind ein auserwähltes Geschlecht, ein besonderes Volk, ein heiliges Volk, zu verkündigen die Tugenden des, der sie berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. Sie sind das Salz der Erde, das Licht der Welt. Sie sind lebendige Steine, ein königliches Priestertum. Sie sind Teilhaber Jesu Christi. Diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es geht ...“  
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 364.

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 15. August 2009

## Das Gesetz Gottes in unseren Herzen

„Der Mund des Gerechten redet Weisheit, und seine Zunge lehrt das Recht. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen; seine Tritte gleiten nicht.“

Psalm 37, 30. 31.

### CHRISTUS UND DAS GESETZ

**1. Was sagten die Propheten schon Jahrhunderte im voraus über die Beziehung Christi zum Sittengesetz aus? Was sagte Jesus selbst? Jesaja 42, 21; Psalm 40, 8.9; Matthäus 5, 17. 18; Lukas 16, 17.**

Buße bedeutet, dass es einem leid tut, man sich schuldig fühlt und bereut. Bekenntnis bedeutet sich entledigen, ehren, anbeten, zustimmen, geloben oder zugeben. *Strong's Exhaustive Concordance*.

„Schon vor seiner Menschwerdung hatte er den ganzen Leidensweg übersehen, den er gehen musste, um die Verlorenen zu retten. Er wusste um den Schmerz, der seine Seele wie ein Schwert durchdringen würde, er kannte jede Beleidigung, die auf ihn gehäuft würde, jede Entbehrung die er ertragen musste – denn alles lag offen vor ihm, noch ehe er seine Krone und sein königliches Gewand abgelegt, noch ehe er den himmlischen Thron verlassen hatte, um seine Gottheit mit menschlicher Natur zu bekleiden. Er konnte seinen Weg von der Krippe bis nach Golgatha verfolgen, und im Bewusstsein aller kommenden Leiden sagte er: ‚Siehe, ich komme; im Buch ist von mir geschrieben: Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.‘ Psalm 40,8.9.“ –*Das Leben Jesu*, S. 406.

### DER ZWECK DES GESETZES

**2. Welche ist eine der ersten und am besten bekannten Funktionen des Gesetzes Gottes? Römer 3, 20; 7, 7; 2, 18.**

„Durch das Gesetz wird den Menschen die Sünde zum Bewusstsein gebracht. Sie müssen sich selbst als Sünder fühlen, die dem Zorn Gottes ausgeliefert sind, bevor sie die Not erkennen, dass sie einen Retter brauchen...

Das Gesetz Gottes reicht hinein bis in die verborgensten Absichten. Wenn sie auch oft sündig sein mögen, werden sie doch meist leichtfertig übergangen und sind in Wirklichkeit die Ausgangsbasis und der Prüfstein für den Charakter. Es ist der Spiegel, in den der Sünder schauen muss, wenn er sein inneres Wesen erkennen will. Wenn er sich dann nach dem erhabenen Maßstab der Gerechtigkeit schuldig weiß, muss er zunächst seine Sünden bekennen und durch Christus Vergebung suchen. Viele, denen das nicht gelingt, versuchen den Spiegel, der ihre Mängel zeigt, zu zerbrechen. Das Gesetz, das ihnen die Fehler ihrer Lebensart und ihres Charakters zeigt, wollen sie ungültig machen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 220. 221.

### **3. Zu wem führt das Gesetz den Gläubigen, damit er die verheißene Gerechtigkeit erlangt? Römer 10, 4; Galater 3, 24.**

Das Wort ‚Ende‘ aus Römer 10, 4 wird in einigen Bibelversionen aus dem griechischen ‚telos‘ übersetzt. Im Original hat dieser Begriff mehrere Bedeutungen und kann nach dem Urtext mit ‚Ende‘, ‚Ziel‘ ‚Zweck‘ oder ‚Absicht‘ übersetzt werden. Aus diesem Grunde wird dieser Vers in einigen Versionen anders übersetzt. Ein Beispiel dafür finden wir in der italienischen ‚Diodati‘-Übersetzung, sie ist klar und direkt: ‚Das Ziel des Gesetzes ist Christus als Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.‘ Somit beziehen sich beide Verse auf das Gesetz, auf Christus und die Gerechtigkeit durch den Glauben; und in beiden wird das Gesetz als Wegweiser dargestellt, der zum heiligen Ziel hat, Menschen zu Christus zu führen, dem Einzigen, der uns durch sein vollkommenes Opfer der Liebe rechtfertigen kann.

„Sobald der Sünder das Gesetz betrachtet, wird er sich seiner Schuld bewusst, sein Gewissen schlägt, und er ist verdammt. Im Blick nach Golgatha findet er die einzige Erquickung und Hoffnung. Wenn er es wagt, sich auf die Verheißungen zu verlassen und Gott bei seinem Wort zu nehmen, findet seine Seele Trost und Frieden. Er schreit: ‚Herr, du hast verheißt, dass alle, die im Namen deines Sohnes zu dir kommen, gerettet werden. Ich bin ein verlorener, hilfloser und hoffnungsloser Mensch. Herr, hilf oder ich komme um.‘ Er glaubt an Christus und ist vor Gott gerechtfertigt.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 363.

#### **4. Was ist der erhabendste Zweck oder Ziel des Gesetzes Gottes?**

##### **1. Timotheus 1, 5.**

„Gottes Gesetz ist keine neue Sache. Es ist keine erschaffene Heiligkeit, sondern bekannt gemachte Heiligkeit. Es ist ein Schlüssel zu Grundsätzen, die Barmherzigkeit, Güte und Liebe zum Ausdruck bringen. Der gefallenen Menschheit wird dadurch der Charakter Gottes und der gesamte Pflichtbereich des Menschen offenbart (MS 88, 1897).“ –*Bibelkommentar*, S. 40.

#### **DAS GESETZ UND DIE LIEBE**

**5. Wenn dies das Ziel des Gesetzes ist, was ist dann seine Erfüllung? Wie hat der Herr es möglich gemacht, dass die gerechten Forderungen des Gesetzes in uns erfüllt werden? Matthäus 22, 37-40; Römer 13, 10; 8, 1-4; Galater 5, 14; siehe Matthäus 7, 12.**

„Es sind zehn Regeln, die kurz, umfassend, aber gebieterisch die Pflichten gegen Gott und den Nächsten enthalten und deren wesentliche Grundlage die Liebe ist: ‚Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten wie dich selbst.‘ Lukas 10,27.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 279.

„Im menschlichen Fleische lebte er [Christus] das Gesetz Gottes aus, auf dass er die Sünde im Fleisch verdammt und den himmlischen Wesen bezeugte, dass das Gesetz zum Leben bestimmt war und all denen, die gehorsam sind, Glück, Frieden und ewig Gutes zusichert.“ –*Bibelkommentar*, S. 455.

#### **DAS GESETZ IN UNSEREM HERZEN**

**6. Welche Verheißung wurde zur Zeit des Alten Bundes in Bezug auf das Gesetz gegeben? Jeremia 31, 33; Psalm 37, 30. 31.**

„Das Werk, das das Christentum in der Welt zu erfüllen hat, ist nicht das Gesetz Gottes geringzuschätzen, ist nicht im geringsten etwas von seiner heiligen Würde herabzusetzen, sondern dieses Gesetz in Herz und Sinn zu schreiben. Wenn das Gesetz Gottes auf diese Weise in die Seele des Gläubigen implantiert wird, dann nähert er sich durch die Verdienste Jesu dem ewigen Leben...

Der Zweck des Evangeliums ist erfüllt, wenn dieses große Ziel erreicht ist. Sein Werk durch alle Zeitalter hindurch besteht darin, die Herzen seiner Nachfolger in einem Geist der allgemeinen Brüderschaft durch den Glauben an die Wahrheit zu vereinen, und auf diese Weise das himmlische System von Ordnung und Harmonie in der Familie Gottes auf Erden aufzurichten, damit sie würdig erwiesen werden Glieder der königlichen Familie des Himmels zu werden. Gott prüft hier in seiner Weisheit Männer und Frauen, um zu sehen ob sie seiner Stimme gehorchen und sein Gesetz respektieren werden, oder ob sie rebellieren werden wie es Satan tat...“  
–*Sons and Daughters of God*, S. 50.

## **7. Was wird im Neuen Bund bestätigt? Wie wird das Gesetz in unser Herz geschrieben und das bedeutet das? Hebräer 8, 10; 10, 16.**

„Da das Gesetz des Herrn vollkommen, mithin unwandelbar ist, vermag der sündige Mensch aus sich nicht die Höhe seiner Forderungen zu erklimmen. Hier nun griff Jesus als Erlöser ein. Seine Aufgabe bestand darin, den Menschen der göttlichen Natur teilhaftig zu machen, zwischen ihm und dem himmlischen Gesetz den Einklang herzustellen. Wenn wir unsere Sünden lassen und Christus als Heiland aufnehmen, wird das Gesetz erhöht. Der Apostel Paulus stellte die Frage: ‚Wie? Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.‘ Römer 3,31.“ –*Das bessere Leben*, S. 45.

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 22. August 2009

## Das Geschenk der Buße

*„Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zum Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden.“ „...und dass gepredigt werden muss in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.“*  
Apostelgeschichte 5, 31; Lukas 24, 47.

### GOTTES WERK IN UNS

- 1. Welche Einladung richtet der Herr ohne Ausnahme an jeden Menschen?  
Was wird letztendlich die Folge der Sünde sein, wenn wir nicht Buße tun?  
Apostelgeschichte 17, 30. 31; Offenbarung 2, 5.**

„Eingroßer Teil derer, die unsre Versammlungen besuchen, sind tot in Übertretungen und Sünden. Sie kommen und gehen, wie die Tür in ihren Angeln auf- und zugeht. Jahrelang haben sie selbstzufrieden feierlichen und herzergreifenden Wahrheiten gelauscht, diese aber in ihrem Leben nicht verwirklicht... Aufrüttelnde Zeugnisse des Tadels und der Warnung erwecken keine Reue in ihnen. Die lieblichsten Klänge, die Gott von menschlichen Lippen erschallen lässt – Rechtfertigung durch den Glauben und die Gerechtigkeit Christi – lösen in ihnen keinen Widerhall, keine Liebe und keine Dankbarkeit aus. Obgleich der himmlische Kaufherr die kostbarsten Juwelen des Glaubens und der Liebe vor ihnen ausbreitet, obwohl er sie einlädt, Gold von ihm zu kaufen, das ‚im Feuer durchläutert‘ ist, und ‚weiße Kleider‘, damit sie sich kleiden können, und ‚Augensalbe‘, auf dass sie zu sehen vermögen, verhärten sie ihre Herzen gegen ihn und versäumen es, ihre Lauheit gegen Liebe und Eifer einzutauschen. Sie haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie. Verharren sie in diesem Zustand, wird Gott sie verwerfen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 423.

**2. Welches Werk von großer Bedeutung findet in den Herzen und Verstand der Menschen statt, um sie zur Buße zu führen? Römer 2, 4; Apostelgeschichte 11, 18; Johannes 16, 7. 8.**

„Der Geist wird als erneuernde Kraft gegeben, die das Heil wirksam machen soll, das durch den Tod unseres Erlösers erworben worden ist. Beständig sucht der Geist die Aufmerksamkeit der Menschen auf das große Opfer zu lenken, das am Kreuz zu Golgatha gebracht wurde, der Welt die Liebe Gottes zu offenbaren und dem von seiner Schuld überführten Sünder die Kostbarkeiten der Heiligen Schrift zu eröffnen.

Hat der Heilige Geist Erkenntnis der Sünde bewirkt und den Maßstab der Gerechtigkeit vorgehalten, zieht er die Neigungen ab von den vergänglichen Dingen dieser Erde und erfüllt das Herz mit dem Verlangen nach Heiligkeit.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 54.

**OHNE BUSSE GIBT ES KEINE BEFREIUNG VON DER SÜNDE**

**3. Können wir erwarten, dass wir unseren Zustand verbessern können, wenn wir unsere Fehler zu verbergen oder zu rechtfertigen versuchen?**

**Was schließt wahre Buße mit ein? Psalm 32, 1-3; Sprüche 28, 13; 2. Korinther 7, 10.**

„Wahre Buße schließt aufrichtige Traurigkeit über unsere Sünden und Abkehr von ihnen ein. Wir werden sie nicht ablegen, bis wir ihre Sündhaftigkeit erkannt haben. Eine wirkliche Veränderung in unserm Leben wird erst dann eintreten, wenn wir von Herzen der Sünde abgesagt haben.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 14.

„Buße ist Abkehr vom Ich und Hinkehr zu Christus. Wenn wir Christus also in uns aufnehmen, dass er durch den Glauben sein Leben in uns lebt, werden gute Werke offenbar werden.“ –*Das bessere Leben*, S. 74.

**4. Welche Art von Reue kann Gott nicht annehmen? Hebräer 12, 16. 17.**

„Esau besaß durchaus noch die Möglichkeit, seine Tat zu bereuen und Gottes Gnade zu erbitten, aber es gab kein Mittel, das Erstgeburtsrecht wiederzubekommen. Sein Kummer entsprang aber nicht dem Schuldbewusstsein. Er suchte auch keine Versöhnung mit Gott, sondern grämte sich nur über die Folgen seiner Sünde, nicht über sie selbst.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 158.

### DIE FOLGE DER REAKTION GOTTES

**5. Wie führt der Herr den Einzelnen zur wahren Buße? Wessen Leben und Opfer offenbarte die wunderbare Gnade Gottes? Apostelgeschichte 5, 30. 31; Römer 3, 24. 25.**

„Die Heilskraft, die von Christus ausgeht, leitet zur wahren Buße. Petrus machte den Israeliten dies mit den Worten klar: ‚Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden.‘ Apostelgeschichte 5,31. Wir können ebenso wenig ohne den Geist Christi, der das Gewissen weckt, Buße tun, wie wir ohne Christus Vergebung unserer Sünden erhalten.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 16.

**6. Was wird der Beweis dafür sein, dass eine wahre und aufrichtige Buße stattgefunden hat? 2. Chronik 7, 14; Matthäus 3, 7-9.**

„Keine Reue ist echt, wenn sie nicht eine völlige Umkehr bewirkt. Die Gerechtigkeit Christi ist kein Mäntelchen, um unbekannte und nicht aufgegebenen Sünden darunter zu verbergen; sie ist vielmehr ein Lebensgrundsatz, der den Charakter umwandelt und das Verhalten prüft. Gerechtigkeit bedeutet völliges Aufgehen in Gott, die umfassende Übergabe des Herzens und des Lebens an den Willen Gottes.“ –*Das Leben Jesu*, S. 547.

„Durch Buße und Glaube sind wir frei von der Sünde und blicken auf den Herrn, unsere Gerechtigkeit...

Ogleich wir als Sünder unter dem Gesetz der Verdammung stehen, beansprucht Christus aufgrund seines Gehorsams gegenüber dem Gesetz für den, der Buße

tut, die Anrechnung seiner Verdienste. Um die Gerechtigkeit Christi empfangen zu können, muss der Sünder wissen, was die Buße bedeutet, die eine umfassende Veränderung des Geistes, der Sinne und des Handelns bewirkt. Die Umwandlung muss im Herzen beginnen und ihre Macht in jedem Bereich des Lebens bezeugen. Aber der Mensch ist nicht fähig, eine solche Buße zu bewirken. Er erlangt sie allein durch Christus...“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 390.

**7. Welche unmittelbare Einladung wurde deshalb bei einer der feierlichsten Predigten, die je verkündet wurden, ausgesprochen? Welche ähnlichen Aufrufe sollten wir heute an die Menschen richten? Apostelgeschichte 2, 37. 38; 3, 19.**

**8. Was sollte, da die Sünde wie der tödliche Aussatz ist, unser vorrangigster und innigster Wunsch sein? 1. Chronik 21, 8; Psalm 25, 11.**

\*\*\*\*\*

# 9

Sabbat, den 29. August 2009

## Bekenntnis und Segen

„Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meine Sünde.“ Psalm 32, 5.

### DER WILLE GOTTES

**1. Welche Beziehung besteht zwischen Buße und Bekenntnis? 3. Mose 5, 5; Josua 7, 19; Esra 10, 11.**

„Die Bedingungen, unter denen wir von Gott Vergebung erhalten, sind einfach, gerecht und vernünftig. Der Herr fordert nicht, dass wir uns um der Sündenvergebung willen mit Schmerzen beladen. Wir sollen keine langen und beschwerlichen Wallfahrten unternehmen, auch keine quälenden Bußübungen vollziehen, um uns dem Schöpfer Himmels und der Erde zu empfehlen oder damit unsere Sünden abzutragen. Jedem, der seine Sünden bekennt und lässt, soll Gnade zuteil werden.“  
–*Das Wirken der Apostel*, S. 25.

**2. Was kennt Gott sehr gut? Jeremia 16, 17; Psalm 90, 8; Sprüche 15, 11.**

„Gott kennt sowohl die täglichen Beschäftigungen seiner demütigen Mitarbeiter als auch die eines Königs auf seinem Thron. Geiz, Grausamkeit, geheime Verbrechen und Selbstsucht der Menschen sind ihm genauso bekannt wie deren gute Taten, Wohltätigkeit, Freigebigkeit und Freundlichkeit. Vor Gott ist nichts verborgen.“  
–*Die Geschichte der Erlösung*, S. 271.

## VOR GOTT UND DEN MENSCHEN BEKENNEN

### **3. Wem sollten wir zuerst unsere Sünden offenen Herzens bekennen?**

**Wem sollten wir auch bekennen? Esra 9, 6; Daniel 9, 8; Lukas 15, 18. 19. 21; Jakobus 5, 16.**

„Wenn ihr in eurer Pflicht gegenüber der Familie versagt habt, dann bekennet eure Sünden Gott. Ruft eure Kinder zusammen und gebt euer Versäumnis zu. Sagt ihnen, dass ihr eine Änderung im Heim erreichen möchtet und bittet sie, euch zu helfen, damit ihr das Heim zu dem machen könnt, was es sein sollte. Lest ihnen die Anweisungen vor, die man darüber im Wort Gottes findet. Betet mit ihnen; und bittet Gott, ihr Leben zu retten und ihnen zu helfen, damit sie für die himmlische Familie vorbereitet werden. Auf diese Weise könnt ihr ein Werk der Erneuerung beginnen, und dann setzt es fort, auf dem Weg des Herrn. (Manuscript 22, 1904).“  
–*Wie führe ich mein Kind*, S. 351.

### **4. Wie genau sollte das Bekenntnis sein? Was sollte das Bekenntnis noch auszeichnen? 4. Mose 21, 7; Richter 10, 10; 1. Korinther 15, 9.**

„Das Bekenntnis der Sünde, mag es nun allgemeines oder persönliches sein, sollte aufrichtig und frei ausgedrückt, aber nicht dem Sünder abgenötigt werden; es darf auch nicht in leichtfertiger und sorgloser Weise erfolgen oder denen abgefordert werden, die noch keine klare Vorstellung von dem entsetzlichen Wesen der Sünde haben. Wenn das Bekenntnis der Ausfluss unseres Innersten ist, dann findet es seinen Weg zum Gnadenstuhl Gottes...

Wahres Bekenntnis hat stets ein besonderes Merkmal: es gesteht die einzelnen Sünden ein. Es gibt solche, die wir nur Gott bringen dürfen, aber auch solche, die wir unsern Mitmenschen bekennen müssen, die durch unsere Lieblosigkeit manches Unrecht erlitten haben. Schließlich gibt es Sünden von allgemeiner Bedeutung. Diese sollten dann ebenso öffentlich bekannt werden. Alle Geständnisse aber sollten bestimmt und deutlich sein und gerade die Sünden bei Namen nennen, deren wir uns schuldig gemacht haben.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 26. 27

## SO SCHNELL WIE MÖGLICH

**5. Warum ist es so wichtig zu bekennen, jedes Missverständnis aufzuklären und sich für jede falsche oder verletzende Handlung zu entschuldigen?**

**1. Mose 27, 35. 36. 41; Matthäus 5, 25. 26.**

**6. Wie schnell sollten wir jede falsche Handlung bekennen? In welchem Namen können wir Vergebung erlangen? Epheser 4, 25-27; Matthäus 5, 23. 24; Lukas 24, 47.**

„Je mehr er [Esau] daran dachte, desto stärker wurde sein Verlangen danach, bis sein Erstgeburtsrecht – das unverletzlich war – seinen Wert und seine Heiligkeit verlor. Er dachte: Wenn ich es jetzt auch verkaufe; ich kann es ja leicht zurückkaufen. ... Als er glaubte, es zurückkaufen zu können – wenn auch mit einem großen Aufwand von seiner Seite –, gelang es ihm nicht. ... Unter Tränen suchte er Buße. Alles war vergeblich. Er hatte den Segen verschmäht, und der Herr hatte ihn für immer entfernt (RH, 27. April 1886).“ –*Bibelkommentar*, S. 27.

„Wir müssen Christus als Einzelner als unsere einzige Hoffnung annehmen. Wir müssen ihn kennenlernen. Er ist unser Mittler und vor ihm müssen wir unsere Sünden bekennen und aufgeben. Er entäußerte sich selbst völlig für den Menschen und der Mensch muss sich für Gott durch Jesus völlig selbst entsagen.“  
–*Signs of the Times*, 3. Februar 1898.

## DEMÜTIG SEIN

**7. Welche Eigenschaften Christi unterstützen das Bekenntnis? 1. Petrus 5, 6; Jakobus 4, 8-11; Psalm 34, 18.**

„Solche, deren Herzen nicht in Erkenntnis ihrer Schuld vor Gott demütig geworden sind, haben noch nicht die erste Bedingung für die Annahme erfüllt. Wenn wir noch nichts von der Reue, die niemand gereut, erfahren haben, wenn wir noch nicht in der wahren Demut eines geängstigten und gebrochenen Herzens unsere Sünden bekannt und mit Entsetzen von uns gewiesen haben, dann sind wir noch nie ernstlich um Vergebung der Sünden bemüht gewesen. Erst wenn wir aufrichtig den Frieden mit Gott suchen, werden wir ihn finden. Der einzige Grund, weshalb uns noch keine Vergebung unserer Sünden zuteil geworden ist, kann nur der sein, dass wir unsere Herzen nicht demütigen und uns den Bedingungen der göttlichen Wahrheit nicht unterwerfen wollen.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 26.

\*\*\*\*\*

## Vergeben wie Gott vergibt

„Seid aber miteinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christus.“ Epheser 4, 32.

### GOTTES EIGENSCHAFTEN

**1. Wie handelt Gott mit denen, die bekennen? Hesekiel 33, 14-16; Jeremia 31, 34; Micha 7, 19.**

„Doch diese Darstellung hat noch eine angenehmere Seite. ‚Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen.‘ Johannes 20, 23. Dieser Gedanke soll vorherrschend sein. Blickt bei der Arbeit für die Irrenden mit beiden Augen auf den Heiland! Die Hirten sollten die Herde von des Herrn Weide mit liebevoller Fürsorge leiten. Den Irrenden sollten sie von der vergebenden Gnade des Herrn erzählen und den Sünder ermutigen, seine Taten zu bereuen und an den zu glauben, der vergeben kann. Lasst die Diener Gottes im Namen des göttlichen Wortes verkünden: ‚Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.‘ 1. Johannes 1,9. Alle Reumütigen haben die Versicherung...“ –*Das Leben Jesu*, S. 807.

**2. Welches sind einige der am meisten erwähnten und ermutigendsten Eigenschaften, die der Herr erwähnt, wenn er sich selbst dem Menschen vorstellt? 2. Mose 34, 6. 7; Psalm 86, 15; 103, 8.**

„Gott ist die Quelle aller Barmherzigkeit; sein Name ist ‚Barmherzig und gnädig.‘ 2. Mose 34,6. Er behandelt uns nicht, wie wir es verdient haben, und fragt nicht danach, ob wir seiner Liebe wert sind, sondern gießt den Reichtum seiner Liebe

über uns aus und macht uns ihrer würdig. Er ist nicht rachsüchtig und möchte nicht strafen, sondern erlösen. Selbst die Strenge, die er bisweilen in seinen Schickungen bekundet, dient zum Heile der Gefallenen. Er sehnt sich mit starkem Verlangen danach, die Leiden der Menschheit zu lindern und Balsam auf ihre Wunden zu legen. Wohl ist wahr, dass vor Gott, ‚der da bewahret Gnade in tausend Glieder... niemand unschuldig ist‘; (2.Mose 34,7) aber er will die Schuld tilgen.“

–*Das bessere Leben*, S. 22.

### MENSCHLICHE NEIGUNGEN

**3. Wie reagieren wir Menschen im großen Gegensatz zum Herrn, wenn jemand uns beleidigt oder uns etwas schuldet? Matthäus 18, 23-30.**

**4. Was wird bei Gott und Menschen die Folge sein, wenn jemand denkt, dass er Recht hat eine unversöhnliche Haltung einzunehmen? Matthäus 18, 31-35; Jakobus 2, 13.**

„So‘, fügte Jesus hinzu, ‚wird euch mein himmlischer Vater auch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergeb, ein jeder seinem Bruder.‘ Matthäus 18,35.

Wer sich weigert zu vergeben, braucht nicht zu hoffen, dass ihm vergeben wird.“  
–*Christi Gleichnisse*, S. 170.

### GOTTES WUNDERBARE VORSEHUNG

**5. Welche wunderbare Verheißung haben wir in Bezug auf unsere Lasten und Sünden? Welches große Opfer wurde gebracht damit Vergebung möglich wurde? Jesaja 43, 25; 1. Johannes 1, 8-10; Epheser 1, 7.**

„Wer ein Kind Gottes werden möchte, muss erkennen, dass Buße und Vergebung durch nichts anderes als die Versöhnung Christi erreicht werden. Dessen eingedenk strebt der Sünder nach Übereinstimmung mit dem Werk, das für ihn geschieht. Er bestürmt den Thron der Gnade mit der ernstesten Bitte, dass sein Herz eine Erneuerung erfahren möchte. Jesus vergibt nur dem Bußfertigen. Er führt den Sünder zur Buße, bevor er ihm Vergebung schenkt. Es ist für alles vorgesorgt, denn die Gerechtigkeit Christi wird jedem Gläubigen zugerechnet. Das kostbare, fleckenlose Gewand, das im Himmel angefertigt wurde, ist für den reuigen Sünder vorgesehen. Er darf sagen: ‚Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.‘ Jesaja 61,10.“ –*Ausgewählte Botschaften*, S. 391.

### VERGEBUNG UNTER BRÜDERN

#### **6. Wie sollten wir nach Jesu Worten einen irrenden Bruder behandeln? Wie oft sollen wir vergeben? Matthäus 18, 15. 21. 22; Lukas 17, 3.**

„Wenn deine Brüder irren, sollst du ihnen vergeben; wenn sie zu dir kommen und dir bekennen, darfst du nicht sagen: ‚Ich halte sie nicht für demütig genug, um ihnen verzeihen zu können; ich glaube, sie fühlen keine wirklich tiefe Reue.‘

Woher nimmst du dir eigentlich das Recht, sie zu richten, als könntest du in ihr Herz schauen? Das Wort Gottes sagt: ‚Und wenn er es bereut, vergib ihm. Und wenn er siebenmal am Tag an dir sündigen würde und siebenmal wieder zu dir käme und spräche Es reut mich! so sollst du ihm vergeben.‘ Lukas 17,3.4. Und nicht nur siebenmal, sondern siebzimal siebenmal, gerade so oft, wie Gott dir vergibt. Matthäus 18,21.22...

Alles, was wir sind und haben, verdanken wir Gottes freier Gnade: durch seinen Gnadenbund machte er uns zu seinen Kindern, und durch die Gnade unseres Heilandes wurden wir erlöst, wiedergeboren und zu Miterben Christi erwählt. Diese Gnade müssen wir auch gegen andere bekunden.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 172. 173.

#### **7. Wie sollten wir den Vater nachahmen und unsere größte Dankbarkeit für das Opfer seines Sohnes Jesu Christi ausdrücken? Jakobus 5, 16; Matthäus 6, 12-15; Lukas 6, 36.**

Wir müssen gegenüber denjenigen, die sich an uns versündigt haben, einen Geist der Barmherzigkeit und des Mitleids an den Tag legen, ob sie nun ihre Fehler bekennen oder nicht. Wenn sie versäumen zu bereuen und zu bekennen, werden ihre Sünden in den himmlischen Büchern verzeichnet bleiben und am Tage des Gerichts gegen sie sprechen; aber wenn sie sagen: ‚Ich bereue‘, dann sollen wir ihnen bereitwillig von ganzem Herzen ihre Vergehen gegen uns vergeben.

Wahres Glück besteht nicht im Besitz von Wohlstand oder Macht, sondern im Besitz eines reinen, sauberen Herzens, das durch den Gehorsam zur Wahrheit gereinigt wurde... Jedem wird die Gelegenheit gegeben die Grundsätze des Himmels auszuleben. Das Vergeben von Verletzungen, nicht das Rächen derselben, ist eine Bekundung jener Weisheit, die wahre Güte ausmacht.“

–*Sons and Daughters of God*, S. 153.

### VERANTWORTUNG GEGENÜBER UNSEREM BRUDER

**8. Was sagt uns das Wort Gottes über unsere Verantwortung, wenn wir feststellen, dass eine Schwester oder ein Bruder in Sünde lebt? Denkt daran, wie Jesus auf diese Welt gekommen ist! 3. Mose 19, 16. 17; Galater 6, 1.**

„Er bittet uns im Umgang mit den Versuchten und Irrenden: ‚Siehe auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest.‘ Galater 6,1. In dem Gefühl unserer eigenen Schwachheit sollen wir Mitleid für die Schwächen anderer haben.“

–*Fußspuren*, S. 171.

„Wir werden Überwinder, indem wir anderen helfen zu überwinden...“

–*Bibelkommentar*, S. 532.

**9. Was ist Gott bereit zu vergeben und woran erinnert er sich stets?  
Psalm 103, 10-14.**

„Gott wird das Bekenntnis immer annehmen, wenn das Böse, das getan wurde, bereut wird. Unser himmlischer Vater erklärt: ‚So wahr ich lebe... ich habe kein

Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe.' (Hesekiel 33, 11). Über jedem Sünder, der Buße tut, freuen sich die Engel und stimmen Freudenlieder an. Kein einziger Sünder muss verloren gehen. (Review and Herald, 31. Mai 1906).“ –*In Heavenly Places*, S. 50.

Denken wir daran:

Ohne Reue gibt es keinen Wunsch noch Kraft zu bekennen.

Ohne Bekenntnis gibt es keine Hoffnung auf Vergebung.

Ohne Vergebung gibt es keinen Frieden oder geistlichen Fortschritt.

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 12. September 2009

## Rechtfertigung in Christus

„Sollten wir aber, die wir suchen, durch Christus gerecht zu werden, selber als Sünder erfunden werden, so wäre Christus ein Diener der Sünde. Das sei ferne!“ Galater 2, 17.

### UNSERER UNWÜRDIGKEIT BEWUSST SEIN

**1. Zu welchem Schluss kamen einige Männer Gottes als sie sich selbst und das Leben der Menschen um sie herum ehrlich betrachteten? Psalm 143, 2; Sprüche 20, 9; Prediger 7, 20.**

„Während er an die ganze Welt seine Einladung, zu ihm zu kommen und gerettet zu werden, ergehen lässt, beauftragt er seine Engel, jeder Seele Hilfe zu bringen, die sich ihm in Reue und Bußfertigkeit naht. Durch seinen Heiligen Geist befindet er sich persönlich inmitten seiner Gemeinde. ‚So du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herrn! denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.‘ Psalm 130,3-8.“

–*Zeugnisse für Prediger*, S. 11.

„Es gibt unter den Lebenden niemanden, der völlig den schwerenwiegenden Charakter der Sünde erkennt.“ –*1888 Materials*, S. 1677.

**2. Was tat Gottes Volk nachdem es seinen sündhaften Zustand erkannt hatte?  
2. Chronik 12, 6; Psalm 116, 5.**

„Obwohl Gott gerecht ist und doch den Sünder durch die Verdienste Christi zu rechtfertigen vermag, kann trotzdem ein Mensch nicht seine Seele mit dem Kleid der Gerechtigkeit Christi bedecken und gleichzeitig immer wieder das tun, was er als Sünde erkannt, noch dem gegenüber gleichgültig sein, was er als Pflicht erkannt hat. Gott verlangt, bevor die Rechtfertigung stattfinden kann, die völlige Übergabe des Herzens. Um gerechtfertigt zu bleiben, muss der Mensch eine ständige Gehorsamsbereitschaft haben, und zwar durch tatkräftigen, lebendigen Glauben, der durch die Liebe tätig ist und die Seele läutert.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 363.

### WER KANN GERECHTIGKEIT GEBEN

#### **3. Wer allein lebte auf dieser Erde ohne zu sündigen und blieb rechtschaffen? Lukas 23, 47; Apostelgeschichte 3, 14.**

„Aber wenn du vor Gott Buße tust, weil du sein Gesetz übertreten hast, ist deine einzige Hoffnung an Jesus Christus zu glauben. Wenn wir sündigen, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Komm durch lebendigen Glauben zu Jesus.“ –*The Youth's Instructor*, 18. August 1886.

#### **4. In wem können wir deshalb allein Rechtfertigung und Gerechtigkeit finden? Apostelgeschichte 13, 38. 39; Römer 3, 21. 22.**

„Wenn ihr in der Versuchung fallt, verliert nicht den Mut. Folgende Verheißung gilt auch noch heute für uns: ‚Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.‘ (Johannes 2, 1). Ich fühle, dass aufgrund dieser Verheißung ein ständiges Dankeslied von den Lippen der Sterblichen aufsteigen sollte. Lasst uns diese kostbaren Juwelen der Verheißung aufsammeln, und wenn Satan uns wegen unser großen Sündhaftigkeit anklagt und uns versucht an der rettenden Macht Gottes zu zweifeln, dann lasst uns die Worte Christi wiederholen, ‚wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.‘“

–*Historical Sketches of the Foreign Missions of the Seventh-day Adventists*, S. 158.

„Die einzige Hoffnung für den gefallen Menschen besteht darin, auf Jesum zu schauen und ihn als einzigen Retter anzunehmen.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 317.

### RECHTFERTIGUNG IST VERGEBUNG

**5. Was ist die Hauptbedeutung der Rechtfertigung und wie hängt diese mit der Beziehung zwischen uns und Gott zusammen? Lukas 18, 13. 14; Apostelgeschichte 13, 38. 39.**

„Vergebung und Rechtfertigung sind ein und dasselbe. Durch den Glauben wechselt der Glaubende von der Stellung eines Rebellen, eines Kindes der Sünde und Satans, zur Stellung eines getreuen Nachfolgers Jesu Christi über: nicht aufgrund innewohnender Güte, sondern weil Christus ihn als sein Miterbe annimmt. Dem Sünder werden seine Sünden vergeben, weil sein Stellvertreter und Bürge diese Sünden trägt. Der Herr spricht zu seinem himmlischen Vater und sagt: ‚Dies ist mein Kind. Ich begnadige es vom Todesurteil und gebe ihm meine Lebensversicherung – ewiges Leben –, weil ich seinen Platz eingenommen und für seine Sünden gelitten habe. Es ist sogar mein geliebtes Kind.‘ So steht der Mensch makellos vor Gott: Seine Sünden sind vergeben, und er ist mit den wunderbaren Kleidern der Gerechtigkeit Christi bekleidet...

„Die Gnade Christi wird geschenkt, um den Sünder ohne Verdienst oder Anspruch von seiner Seite zu rechtfertigen. Rechtfertigung ist eine völlige und vollständige Vergebung der Sünde. In dem Augenblick, in dem ein Sünder Christus im Glauben annimmt, in diesem Augenblick wird ihm vergeben. Christi Gerechtigkeit wird ihm zugerechnet, und er soll hinfort nicht mehr Gottes vergebende Gnade anzweifeln.“ –*Bibelkommentar*, S. 370. 371.

### RECHTFERTIGUNG IST FREISPRUCH ODER SÜNDENERLASS

**6. Was schließt Rechtfertigung mit ein? Jesaja 50, 8; Römer 8, 33. 34.**

„Rechtfertigung ist der Gegensatz zur Verurteilung. Gottes grenzenlose Gnade wird denen zuteil, die sie gar nicht verdienen. Er vergibt Übertretungen und Sünden um Jesu willen, der zur Versöhnung für unsere Sünden geworden ist. Durch den Glauben an Christus wird der schuldige Übertreter in die Gunst Gottes versetzt, sowie in die volle Hoffnung des ewigen Lebens (MS 21, 1891).“  
–*Bibelkommentar*, S. 370.

## RECHTFERTIGUNG BEDEUTET GERECHT SPRECHEN

### **7. Gibt es noch eine tiefere Bedeutung im Begriff der Rechtfertigung?**

#### **1. Timotheus 3, 16. 17; 1. Korinther 1, 30.**

„Für den befleckten und vom Übel gezeichneten Sünder geschieht das große Werk der Rechtfertigung. Er wird von dem, der die Wahrheit spricht, gerecht gesprochen. Gott rechnet dem Gläubigen die Gerechtigkeit Christi zu und erklärt ihn vor dem Weltall als gerecht. Die Sünden überträgt er auf Jesus, den Stellvertreter oder Bürgen des Sünders. Ihm bürdet er die Ungerechtigkeit eines jeden Menschen auf, der glaubt. Er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht.“  
2.Korinther 5,21.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 390.

„Alle unsere Übertretungen werden auf Christus übertragen. Während er, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde wurde, und der Sündlose als Sünder gezählt wird, wird die Gerechtigkeit Christi auf den Unwürdigen gelegt, so dass der reuige Sünder vor Gott als sündlos erklärt wird.“  
–*The Signs of the Times*, 16. Januar 1896.

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 19. September 2009

## Rechtfertigung durch den Glauben

„Welche haben durch den Glauben... Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt...“ Hebräer 11, 33.

### RECHTFERTIGUNG -ZUGERECHNETE GERECHTIGKEIT

**1. Ist Rechtfertigung mehr als Vergebung? Was rechnet der Herr uns zu, obwohl wir Übertreter und Schuldner sind? Römer 4, 3. 6. 9; 5, 9. 10.**

„Nur die Ausübung persönlichen Glaubens kann diese geistliche Beziehung begründen. Diesen Glauben müssten wir über alles stellen, uns ganz auf ihn verlassen und durch ihn geheiligt werden. Unser Wille muss dem göttlichen Willen völlig unterstellt werden. Unsere Gefühle, Wünsche, Interessen und Ehre sollen gleichbedeutend sein mit dem Gedeihen des Königreiches Christi und der Ehre seiner Sache, da uns ständig seine Gnade zuteil wird und Christus unseren Dank dafür entgegennimmt.

Wenn diese innige Verbindung und Gemeinschaft hergestellt ist, werden unsere Sünden auf Christum gelegt, und seine Gerechtigkeit wird uns zugerechnet. Er wurde für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt. Durch ihn haben wir Zugang zu Gott, und in dem Geliebten werden wir angenommen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 239.

### GOTTES VERGEBUNG IST MEHR ALS EIN RICHTERSPRUCH

**2. Was wird durch Gottes Gnade anstelle von Sünde und Tod im Sünder herrschen? Römer 5, 20. 21; 8, 1-4; 2. Korinther 5, 21. (Siehe Römer 8, 31-39).**

„Vergebung aber ist von umfassenderer Bedeutung, als mancher annimmt. Wo Gott uns verheißt, dass bei ihm viel Vergebung ist, setzt er, als sollte die Bedeutung dieses Wortes alle unsere Begriffe übersteigen, hinzu: ‚Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.‘ Jesaja 55,8.9. Die Vergebung Gottes ist keine bloße gerichtliche Handlung, mit der er uns die Strafe erlässt. Sie bedeutet nicht nur Vergebung der Sünde, sondern auch Befreiung von der Sünde. Sie ist ein Ausströmen der Erlöserliebe mit Bekehrungskraft. David hatte den richtigen Begriff davon, als er betete: ‚Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.‘ Psalm 51,12. Auch dort, wo er sagt: ‚So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsere Übertretungen von uns sein.‘ Psalm 103,12.“ –*Das bessere Leben*, S. 95.

### RECHTFERTIGUNG DURCH DEN GLAUBEN

**3. Warum spricht die Bibel nicht einfach nur von „Rechtfertigung“ sondern von „Rechtfertigung durch den Glauben“? Welches lebenswichtige Element wird in uns sein, wenn wir den Segen der Rechtfertigung erhalten? Römer 5, 1; Galater 3, 24; Johannes 3, 16.**

„Nur durch den Glauben kann er die Gerechtigkeit erlangen. Im Glauben kann er die Verdienste Christi zu Gott bringen, und der Herr rechnet den Gehorsam seines Sohnes dem Sünder zu. Die Gerechtigkeit Christi wird anstelle der menschlichen Verfehlungen angenommen. Gott nimmt die gläubige, reumütige Seele an, er vergibt ihr und verschafft ihr Rechtfertigung. Er behandelt sie so, als wäre sie gerecht, und er liebt sie so wie er seinen Sohn liebt. So ist es, wenn der Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet wird. Die Seele, der vergeben wurde, gelangt immer weiter von Gnade zu Gnade, vom Licht zu größerem Licht. Freudig kann sie sagen: ‚Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung.‘ Titus 3,5-7.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

**4. Was fand Jesus in den Menschen, die zu ihm kamen um körperliche sowie auch geistliche Heilung zu bekommen? Matth. 15, 28; Markus 2, 5; Lukas 7, 9.**

„Dieser Hauptmann aber war seinem Diener zugetan und wünschte herzlich seine Genesung. Er glaubte, dass Jesus ihn heilen könne. Gesehen hatte er den Heiland zwar noch nicht, aber alles, was er über sein Wirken bisher vernommen hatte, erweckte seinen Glauben... In der Lehre Christi, wie sie ihm übermittelt worden war, fand er etwas, was dem Bedürfnis seiner Seele entsprach. Sein ganzes geistliches Verlangen kam den Worten des Heilandes entgegen.“

–*Das Leben Jesu*, S. 305.

**DAS WESEN DES RETTENDEN GLAUBENS**

**5. Auf welche Weise war dieser Glaube mehr als eine bloße Verstandesüberzeugung? Wie betrifft uns das heute? Jakobus 1, 6; 2, 19; Markus 1, 24. (Siehe Matthäus 8, 29).**

„Aber als die leidende Frau ihre Hand ausstreckte, um ihn zu berühren, und dabei glaubte, dass sie geheilt werden würde, fühlte sie die heilende Wirkung. So ist es auch in geistlichen Dingen. Gelegentlich ein religiöses Gespräch zu führen oder ohne inneres Verlangen und ohne lebendigen Glauben zu beten, nützt nichts. Ein bloßes Lippenbekenntnis zu Christus, das ihn lediglich als den Erlöser der Welt anerkennt, vermag niemals die Seele zu heilen. Der Glaube an die Erlösung ist eben nicht nur eine verständesmäßige Zustimmung gegenüber der Wahrheit. Wer volle Erkenntnis erwartet, bevor er den Glauben ausleben will, kann nicht von Gott gesegnet werden. Es genügt nicht, das zu glauben, was wir über Jesus hören, wir müssen an ihn glauben. Der einzige Glaube, der uns helfen kann, ist der Glaube, der Jesus als persönlichen Heiland annimmt und sein Verdienst sich zueignet. Vielen bedeutet der Glaube nur eine Meinung; aber der seligmachende Glaube ist ein Bündnis mit Gott, das die Seelen schließen, die den Herrn annehmen. Wahrer Glaube ist Leben. Ein lebendiger Glaube bedeutet steten Zuwachs an Kraft, ein zuversichtliches Vertrauen, wodurch die Seele zu einer alles überwindenden Macht wird.“ –*Das Leben Jesu*, S. 336.

„Es besteht jedoch [auch] die Gefahr, bei der Rechtfertigung durch Glauben den Glauben selbst als Verdienst anzusehen. Wenn du die Gerechtigkeit Christi als freie Gabe annimmst, wirst du unverdient durch die Erlösung Christi gerechtfertigt (siehe Römer 3,24). Was ist [errettender] Glaube? Es ist [das Vertrauen auf die Verdienste Christi], die Zustimmung unseres Verstandes zu den Verheißungen Gottes, die das Herz durch willige Hingabe und Dienst an den Gott bindet, der uns das Verständnis gab, das Herz bewegte und das Denken zuerst auf Christus am Kreuz von Golgatha richtete. Der Glaube übergibt Gott die Verstandeskkräfte, die Gedanken und den Willen und macht Christus [für uns] zum einzigen Zugang zum Reich Gottes.“  
–*Glaube und Werke*, S. 23.

**6. Was müssen wir berücksichtigen, um die Natur des wirksamen Glaubens zu verstehen? Römer 8, 24; 4, 18; Hebräer 11, 1; Galater 5, 6.**

„Wenn ihr euch von der Flut der Sünde treiben lasst und nicht mit den himmlischen Kräften zusammenarbeitet, indem ihr der Sünde in eurer Familie und in der Gemeinde wehrt und für die ewige Gerechtigkeit eintretet, dann habt ihr keinen Glauben. Der Glaube ist durch die Liebe tätig und läutert die Seele. Durch den Glauben wirkt der Heilige Geist an den Herzen, um diese zur Heiligung zu führen. Das kann jedoch nur dann geschehen, wenn menschliche Wesen mit Christus zusammenwirken. Wir können nur durch den Dienst des Heiligen Geistes an unseren Herzen für den Himmel zubereitet werden; denn wir finden nur Zugang zum Vater, wenn wir die Gerechtigkeit Christi vorweisen können. Wollen wir die Gerechtigkeit Christi besitzen, dann müssen wir täglich durch den Einfluss des Heiligen Geistes umgestaltet werden, damit wir der göttlichen Natur teilhaftig werden.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 371.

**EIN GESCHENK, DAS WACHSEN MUSS**

**7. Welche Bitte wird, da der Glaube ein Geschenk Gottes ist, in unseren eigenen Herzen widerhallen? Epheser 2, 8; Lukas 17, 5; Markus 9, 23. 24.**

„Damit der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt werden kann, muss der Glaube einen Stand erreichen, der alle Neigungen und Regungen des Herzens beherrscht, und durch den Gehorsam gelangt der Glaube zur Vollkommenheit.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

„Ihr müsst vom Glauben reden, ihr müsst den Glauben leben, ihr müsst im Glauben handeln, auf dass euer Glaube zunehme; und wenn ihr euren lebendigen Glauben so in die Tat umsetzt, werdet ihr zu Männern und Frauen in Christus Jesus heranwachsen (MS 1, 1889).“ –*Bibelkommentar*, S. 302.

\*\*\*\*\*

*Bitte den Bericht von der Predigerabteilung der Generalkonferenz  
auf S. 62 vorlesen.*

# 13

Sabbat, den 26. September 2009

## **Rechtfertigung durch Gnade**

*„Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ Joh. 1, 16.*

### **NICHT DURCH UNSERE WERKE**

**1. Ist Rechtfertigung etwas, das wir auf irgend eine Weise durch unsere Anstrengungen oder Verdienste erlangen können? Titus 3, 4. 5; Epheser 2, 8. 9; Römer 11, 6.**

„Unsere Annahme bei Gott ist nur durch seinen geliebten Sohn gesichert; gute Werke sind nur ein Ergebnis des Wirkens seiner sündenvergebenden Liebe. Gute Werke geben uns kein Ansehen, und wir haben nichts, das uns aufgrund unserer guten Werke erlaubte, Anteil an der Erlösung unserer Seelen zu beanspruchen. Erlösung ist Gottes freie Gabe an den Glaubenden, die einzig und allein um Christi willen vergeben wird. Die betrübte Seele kann durch den Glauben an Christus Frieden finden, und ihr Friede wird im Verhältnis zu ihrem Glauben und Vertrauen stehen. Sie kann ihre guten Werke nicht als Anspruch für ihre Erlösung vorbringen.“  
–*Bibelkommentar*, S. 302.

### **NICHT DURCH GESETZESWERKE**

**2. Wie sollten wir unseren Gehorsam oder Verrichten von Werken, die das Gesetz fordert, betrachten? Machen sie uns gerecht? Römer 3, 20. (Siehe Galater 2, 16).**

„Wer sich bemüht, über das Halten der Gebote sozusagen durch seine eigenen Werke den Himmel zu erreichen, der versucht Unmögliches. Der Mensch kann zwar nicht ohne Gehorsam Errettung finden, doch sollte er kein Werk aus sich heraus tun. Vielmehr sollte Christus in ihm das Wollen und Vollbringen zu Gottes Wohlgefallen bewirken. Könnte jemand durch eigene Werke das Heil erlangen, so gäbe es etwas in ihm selber, dessen er sich rühmen könnte. Die Bemühungen des Menschen, das Heil aus eigener Kraft zu erlangen, werden im Opfer des Kain verdeutlicht. Was auch immer der Mensch ohne Christus tun kann, ist mit Selbstsucht und Sünde beschmutzt; was aber im Vertrauen zu Gott geschieht, das kann Gott annehmen. Wenn wir danach trachten, durch das Verdienst Christi in den Himmel zu gelangen, macht die Seele Fortschritte. Sehen wir auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, so werden wir immer stärker und können einen Glaubenssieg nach dem anderen erringen; denn die Gnade Gottes hat durch Christus unsere völlige Rettung bewirkt.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 362.

### **3. Wie nur können wir sagen, dass gute Werke nicht wertlos sind und vom Herrn geschätzt werden? Galater 5, 22. 23; Matthäus 5, 16; 19, 17. (Siehe Epheser 5).**

„Der Charakter eines Christen zeigt sich in seinem täglichen Leben. Christus sagte, ‚Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte.‘ Unser Erlöser vergleicht sich mit einem Weinstock und seine Jünger als dessen Reben. Er sagt deutlich, dass alle, die seine Jünger sein wollen, gute Früchte bringen müssen und zeigt dann, auf welche Art die Reben fruchttragend sein können. ‚Bleibt in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von sich selber, sie bleibe denn am Weinstock; so auch ihr nicht, ihr bleibet denn an mir.‘

Der Apostel Paulus beschreibt die Frucht, die der Christ bringen soll. Er sagt, dass sie ‚allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit‘ ist. Und wiederum: ‚Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.‘ Diese köstlichen Gnadengaben sind nichts anderes als die Grundsätze von Gottes Gesetz, wenn es im praktischen Leben angewandt wird.“ –*Das geheiligte Leben*, S. 52.

„Um die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen, müssen wir uns an die Gerechtigkeit Christi klammern und sie als unsere Gerechtigkeit annehmen. Nehmen wir im Glauben seine Gerechtigkeit an, dann werden wir im Bund mit Christus dazu befähigt, die Werke Gottes zu vollbringen und mit Christus zusammenzuarbeiten.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 374.

### KOSTENLOS GERECHTFERTIGT

**4. Was wird es kosten, das größte Geschenk des Universums, den Sohn Gottes – der vom ganzen Himmel zu unserer Erlösung gegeben wurde, völlig anzunehmen und zu schätzen? Römer 3, 24; 6, 23; Epheser 1, 7.**

„Der Glaube ist die Voraussetzung, unter der Gott den Sündern Vergebung verheißt. Der Glaube an sich hat keine Kraft, die die Erlösung bewirkt. Weil der Glaube aber die Verdienste Christi ergreifen kann, ist er das Heilmittel gegen die Sünde. Anstelle der Missetat und Abtrünnigkeit des Sünders kann der Glaube den vollkommenen Gehorsam Christi darstellen. Glaubt der Sünder, dass Christus sein persönlicher Erlöser ist, dann kann ihm Gott seinen unfehlbaren Verheißungen gemäß seine Sünden vergeben und ihn völlig rechtfertigen. Der reumütige Mensch erkennt, dass er deshalb gerechtfertigt wird, weil Christus als sein Vertreter und Bürge für ihn gestorben ist – er ist sein Sühnopfer und seine Gerechtigkeit.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

### RECHTFERTIGUNG DURCH GNADE

**5. Dank welcher Eigenschaft Gottes erhalten wir das Geschenk der Vergebung, der zugerechneten Gerechtigkeit und die Macht der Gnade? Epheser 2, 8. 9; Römer 4, 16.**

„Hier wird die Wahrheit in deutlichen Linien aufgezeigt. Gnade und Güte sind gänzlich unverdient. Die Gnade Christi wird geschenkt, um den Sünder ohne Verdienst oder Anspruch von seiner Seite zu rechtfertigen. Rechtfertigung ist eine völlige und vollständige Vergebung der Sünde. In dem Augenblick, in dem ein

Sünder Christus im Glauben annimmt, in diesem Augenblick wird ihm vergeben. Christi Gerechtigkeit wird ihm zugerechnet, und er soll hinfort nicht mehr Gottes vergebende Gnade anzweifeln.“ –*Bibelkommentar*, S. 371.

### GOTTES HEUTIGES ANGEBOT

**6. Wenn du in ein Gefängnis eingesperrt wärest und auf deinen Urteilsspruch warten würdest und du würdest begnadigt werden oder jemand anderes würde dir anbieten, deinen Platz einzunehmen, was würdest du für diese Person empfinden? Was fühlst du jetzt, da dir diese Gnade und Stellvertretung persönlich durch den Erlöser der Welt angeboten wurde? Hebräer 3, 7. 8. 13-15.**

„Ohne die Gnade Christi ist der Sünder in einem hoffnungslosen Zustand. Nichts kann für ihn getan werden. Doch durch die göttliche Gnade wird dem Menschen übernatürliche Kraft verliehen, die sich auf Verstand, Herz und Charakter auswirkt. Durch die Verleihung der Gnade Christi wird die Sünde in ihrem verhassten Zustand erkannt und schließlich aus dem Seelentempel vertrieben. Es ist Gnade, die uns in die Nachfolge Christi bringt und uns mit ihm am Werk der Erlösung zusammenwirken lässt.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

**7. Wie sehr wurde Jesus von Gott erhöht aufgrund seiner Liebe und großen Opfers für unsere Rechtfertigung und Errettung? Wie sehr erhöhen wir ihn in unseren Herzen und Leben? Apostelgeschichte 5, 31; Philipper 2, 9-11; Hebräer 12, 2.**

„Unsere einzige Hoffnung ist vollkommenes Vertrauen in das Blut dessen, der alle erretten kann, die durch ihn zu Gott kommen (Hebräer 7,25 KJV). Der Tod Christi am Kreuz von Golgatha ist unsere einzige Hoffnung in dieser Welt und wird in der zukünftigen Welt unser Thema sein. Oh, wir begreifen nicht den Wert der Versöhnung! Begriffen wir dies, würden wir mehr darüber reden. Die Gabe Gottes in

seinem eingeborenen [engl.: geliebten] Sohn war Ausdruck unbegreiflicher Liebe. Es war das Äußerste, das Gott vollbringen konnte, die Ehre seines Gesetzes zu retten und trotzdem auch den Übertreter zu retten. Weshalb sollte der Mensch nicht das Thema der Erlösung studieren? Es ist das größte Thema, das den menschlichen Geist beschäftigen kann. Wenn Menschen über die Liebe nachdenken, die sich im Kreuz offenbart, würde ihr Glaube gestärkt werden, die Verdienste seines [engl.: vergossenen] Blutes in Anspruch zu nehmen, und sie würden von Sünde gereinigt und gerettet werden (ST, 30. Dez. 1889).“ –*Bibelkommentar*, S. 316.

\*\*\*\*\*

## ***Bericht von der Predigerabteilung der Generalkonferenz***

**Vorzulesen, am Sabbat, den 26. September 2009.**

**Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 3. Oktober 2009  
eingesammelt.**

Gleich nachdem Jesus angefangen hatte, das Evangelium der Vergebung zu predigen, ging er dazu über seine Jünger zu berufen, um sie darauf vorzubereiten, seine Mitarbeiter zu sein. Als er am Ufer des Galiläischen Meeres entlangging sah er zwei Brüder, die arbeiteten, und er lud sie ein, dass sie ihm nachfolgten. Er ging weiter und sah zwei weitere Brüder, die er ebenfalls berief ihm nachfolgen und seine Zeugen zu werden. So wurde einer nach dem anderen berufen, bis es zwölf Botschafter waren. Sein Ziel war, sie für den Evangeliumsdienst vorzubereiten. Sie sollten ihm nachfolgen, mit ihm arbeiten und von ihm lernen. Das gesamte zehnte Kapitel des Matthäusevangeliums berichtet über die wunderbaren Unterweisungen, die Jesus ihnen gab.

Sie sollten von einem Ort zum anderen, von einem Haus zum anderen gehen und predigen, dass das Reich Gottes nahegekommen war und ihnen die frohe Botschaft des Evangeliums bringen. Der Botschaft der Freiheit sollten von Gott vollbrachte Heilungen und sogar Wunder folgen und so war es auch. Als die Zahl der Botschafter auf zweiundsiebzig anstieg, wurden diese auch ausgesandt, um in den Städten und Dörfern zu predigen. Da sie im Namen Jesu und mit seinem Segen gingen, hatte ihre Mission großen Erfolg und sie kamen voller Freude zurück und riefen aus: „Herr es sind uns auch die bösen Geister untertan in deinem Namen.“ Lukas 10, 17.

Doch, was waren zwölf oder zweiundsiebzig Prediger im Vergleich zur großen Ernte der Welt? Es war wirklich eine sehr begrenzte Anzahl. Aus diesem Grunde machte Jesus bei einer anderen Gelegenheit folgende Bemerkung: „Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.“ Matthäus 9, 37. So war es zu seiner Zeit und wie sieht es heute aus. Wie viele Arbeiter gibt es angesichts einer Milliardenbevölkerung? Können wir sagen, dass es genug sind? Die Not war und ist immer noch so groß, dass Jesus, seinen Jüngern zu Herzen sprach und sie sogar aufforderte zu beten: „Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Matthäus 9, 38.

Ja, die Felder sind reif zur Ernte, aber es fehlen die Arbeiter auf den Feldern. In Europa, Amerika, Asien, Afrika und auf den Pazifischen Inseln besteht dieselbe Not. Es gibt Länder, in denen wir einige Bibelarbeiter und Prediger haben, aber auch Länder, in denen wir keinen einzigen Prediger und nicht einmal Glieder besitzen! Wenn wir die große Verantwortung betrachten, die wir vor Gott und der Welt haben, dann ist diese Feststellung eine unserer Hauptsorgen. In den Ausschuss-, Delegaten- oder Arbeiterversammlungen, bei Gruppen- oder persönlichen Gesprächen geht es stets um dieses Thema. Der Geist der Weissagung erinnert uns daran:

„Jetzt werden Arbeiter gebraucht. Als Volk tun wir nicht einmal ein Fünfzigstel von dem, was wir als aktive Missionare tun könnten. Wenn wir nur vom Heiligen Geist belebt wären, dann gäbe es hundert Missionare, wo jetzt einer ist.“

–*Counsels on Health*, S. 507.

„Gott ruft nach Arbeitern, jedoch nach solchen, die bereit sind, ihren Willen seinem Willen unterzuordnen, und die die Wahrheit so verkündigen werden, wie sie in Jesus offenbart ist. Ein Mitarbeiter, der für das Werk in Praxis und Lehre ausgebildet ist und vom Heiligen Geist beherrscht wird, kann weit mehr erreichen als zehn Mitarbeiter, die unzureichendes Wissen haben und schwach im Glauben sind. Einer, der in Übereinstimmung mit dem Rat Gottes und in Übereinstimmung mit seinen Brüdern arbeitet, wird fähiger sein, eine gute Arbeit zu tun, als zehn, die nicht die Notwendigkeit ihrer Abhängigkeit von Gott sehen, noch in Übereinstimmung mit dem Gesamtplan des Werkes arbeiten wollen.

–*The Review and Herald* 29. Mai 1888.

Der dritte Engel wird so dargestellt, dass er mitten durch den Himmel fliegt und damit zeigt, dass die Botschaft über die Länge und Breite der Erde geht. Es ist die ernsteste Botschaft, die jemals Sterblichen aufgetragen worden ist, und alle, die mit dem Werk verbunden sind, sollten zuerst einmal die Notwendigkeit einer Ausbildung und eines gründlichen Studiums für das Werk hinsichtlich ihrer zukünftigen Brauchbarkeit spüren. Es sollten Pläne gelegt und Möglichkeiten zur Hebung des Standards der Gruppe geschaffen werden, die darauf wartet, in irgendeinem Zweig des Werkes tätig zu werden. *The Review and Herald* 21. Juni 1887.“ –*Evangelisation*, S. 435.

In einigen Kontinenten, wo sich Jugendliche berufen fühlen in den Weinberg des Herrn zu gehen, gibt es Missionsschulen, die in Betrieb sind, doch oft haben sie ernsthafte Probleme aufgrund des großen Mangels an finanziellen Mitteln. An anderen Plätzen können nur in bestimmten Zeitabständen Seminare organisiert werden, und auch dafür werden Mittel benötigt. Ihr könnt sehen, dass dringend Arbeiter und finanzielle Mittel benötigt werden. Ist es euer Wunsch, dass Prediger in alle Länder der Welt gesandt werden und dass die Menschen, die in der Finsternis sind, das wunderbare Licht des Evangeliums empfangen? Möchtet ihr, dass das Werk in den verschiedenen Ländern voranschreitet bis es die entferntesten Enden der Welt erreicht? Wünscht ihr, dass die kostbaren Seelen, für die Christus sein Leben gegeben hat, für das Himmelreich gewonnen werden? Wenn Jesus so sehr gelitten hat, dann muss der Wert einer Seele wirklich sehr hoch sein! Erlaubt deshalb dem Herrn, eure Herzen zu berühren, damit ihr großzügig zu diesem Werk, das das heiligste auf der Erde ist, beitragen könnt. Deshalb wurden auch die göttlichen Verheißungen gegeben: „Geben ist seliger als nehmen.“ „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“ Apostelgeschichte 20, 35; 2. Korinther 9, 6.

–*Bruder Antonino Di Franca*, Predigerabteilung der Generalkonferenz

Angaben für Sabbatbeginn 3. Vierteljahr 2009

**Deutschland**

Datum	Hamburg	Naumb.	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln
03.07.2009	21.50	21.28	21.32	21.27	21.38	21.24	21.49
10.07.2009	21.45	21.24	21.27	21.23	21.34	21.21	21.45
17.07.2009	21.38	21.18	21.20	21.17	21.28	21.16	21.38
24.07.2009	21.28	21.09	21.11	21.09	21.20	21.09	21.30
31.07.2009	21.17	20.59	21.00	21.00	21.10	21.00	21.20
07.08.2009	21.04	20.47	20.48	20.49	20.58	20.50	21.08
14.08.2009	20.49	20.34	20.34	20.36	20.46	20.39	20.55
21.08.2009	20.34	20.20	20.19	20.23	20.32	20.28	20.41
28.08.2009	20.18	20.05	20.04	20.09	20.18	20.15	20.26
04.09.2009	20.01	19.50	19.48	19.55	20.03	20.02	20.11
11.09.2009	19.44	19.34	19.31	19.40	19.48	19.48	19.55
18.09.2009	19.27	19.18	19.15	19.25	19.33	19.34	19.39
25.09.2009	19.10	19.02	18.58	19.10	19.17	19.20	19.24

**Deutschland**

**Österreich**

**Schweiz**

Datum	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
03.07.2009	21.17	21.21	20.58	20.59	20.57	21.31
10.07.2009	21.13	21.16	20.54	20.56	20.53	21.27
17.07.2009	21.08	21.10	20.49	20.51	20.48	21.22
24.07.2009	21.00	21.01	20.41	20.44	20.41	21.16
31.07.2009	20.51	20.51	20.32	20.35	20.32	21.07
07.08.2009	20.41	20.39	20.22	20.26	20.22	20.57
14.08.2009	20.29	20.26	20.10	20.14	20.11	20.46
21.08.2009	20.16	20.12	19.57	20.02	19.59	20.35
28.08.2009	20.03	19.57	19.44	19.50	19.46	20.22
04.09.2009	19.49	19.42	19.30	19.36	19.32	20.09
11.09.2009	19.34	19.26	19.15	19.22	19.18	19.55
18.09.2009	19.20	19.10	19.01	19.08	19.04	19.41
25.09.2009	19.05	18.54	18.46	18.55	18.50	19.27

Alle Angaben ohne Gewähr.